

ADM HAMBURG AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT 2007/2008

AUF EINEN BLICK

KONZERN IFRS

AKTIENGESELLSCHAFT HGB

	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
Werte in Mio Euro				
Umsatz	2.003,324	1.702,294	1.153,011	1.418,010
Gezeichnetes Kapital	19,143	19,143	19,143	19,143
Rücklagen	36,283	24,652	22,069	22,069
Bilanzsumme	626,866	532,407	569,835	442,431
Sachanlagen	163,170	150,104	28,074	53,790
Finanzanlagen/Beteiligungen	0,528	0,520	100,647	51,171
Umlaufvermögen/ kurzfristige Vermögenswerte	453,998	363,189	440,891	336,914
Investitionen	32,435	25,745	19,093	21,464
Abschreibungen	19,130	14,795	6,552	7,285
Gewinn nach Steuern	74,376	50,636	62,743	58,515
Personalkosten	37,152	37,468	14,862	22,342
Zahl der Mitarbeiter	534	561	178	327

INHALT

Bericht des Aufsichtsrates

86

	Auf einen Blick	5
	Aufsichtsrat und Vorstand	6
	Konzernlagebericht und Lagebericht der ADM Hamburg Aktiengesellschaft	9
	JAHRESABSCHLUSS DER ADM HAMBURG AKTIENGESELLSCHAFT	
	Bilanz	30
	Gewinn- und Verlustrechnung	32
	Anhang	35
	Entwicklung des Anlagevermögens	42
on,	Bestätigungsvermerk	44
	Entsprechenserklärung des Vorstandes	45
	KONZERNABSCHLUSS DER ADM HAMBURG AKTIENGESELLSCHAFT	
	Konzernbilanz	48
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
	Konzern- Kapitalflussrechnung	51
	Entwicklung des Eigenkapitals	52
	Konzern-Anhang	53
	Entwicklung des Anlagevermögens	78
	Primäre Segmentberichterstattung	82
on,	Sekundäre Segmentberichterstattung	82
	Rückstellungsspiegel	83
	Bestätigungsvermerk	84
	Entsprechenserklärung des Vorstandes	85

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Klaus-Peter Hopp, Hamburg, Corporate Counsel Europe, Hamburg, -Vorsitzender-, ADM European Management Holding GmbH, Hamburg

Mark Zenuk, Hamburg, President ADM Europe, Hamburg, -stellvertretender Vorsitzender- (bis 17. September 2007)

Joseph Daniel Taets, Schenefeld, President European Crushing and Refinery Division Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA,
-stellvertretender Vorsitzender(seit dem 28. September 2007)

Thomas Schlomm, Chemikant, Börnsen (als Arbeitnehmervertreter)

Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim, Vorstand, Handeloh, Vorsitzender (seit dem 1. Juni 2007)

Jaana Karola Kleinschmit von Lengefeld, Vorstand, Lüneburg (seit dem 1. Juli 2007)

Jens Kaß, Kaufmann, Hamburg, Vorsitzender (bis 31. Mai 2007)

Joseph Daniel Taets, Schenefeld, President European Crushing and Refinery Division Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA (bis 17. September 2007)

Konzernlagebericht und Lagebericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/2008 DER ADM HAMBURG AKTIENGESELLSCHAFT, HAMBURG

Am 20. November 2007 hat die Hauptversammlung beschlossen, die Firma der ADM Hamburg AG zu ändern. Die Firma lautet nunmehr

ADM Hamburg Aktiengesellschaft

Wachstum und Erfolg unserer Firma sind bereits seit Jahren entscheidend auf die Nutzung der weltweiten Erfahrungen und des Know-how der ADM-Gruppe und die von der Konzernführung veranlassten und finanzierten Investitionen zurückzuführen. Das Firmenkürzel **ADM** steht für einen weltweit operierenden Verarbeiter von Ölsaaten mit führender Wettbewerbsposition in den Vereinigten Staaten von Amerika, Europa und anderen wichtigen, globalen Märkten sowie zunehmender Führungsposition in Südamerika und Asien. ADM ist darüber hinaus auch ein weltweit führender Produzent von erneuerbaren Kraftstoffen wie Ethanol und Biodiesel.

DER ADM Hamburg Konzern

Der ADM Hamburg Konzern betätigt sich im Wesentlichen in der Saatenverarbeitung, einschließlich des Lager- und Umschlaggeschäftes, sowie in der Weiterverarbeitung von Ölen und Fetten. Diese Aktivitäten werden im ADM Hamburg Konzern auf der Grundlage der entwickelten, hergestellten und vermarkteten Produkte dementsprechend in zwei unterschiedliche Geschäftsbereiche unterteilt: "Ölmühle" und "Weiterverarbeitung".

Der Geschäftsbereich Ölmühle beinhaltet die klassischen Funktionen einer Ölmühle. Dazu zählen ausgehend von den Silobetrieben, die in diesem Geschäftsbereich die logistische Funktion übernehmen, die Ölsaatenverarbeitungsanlagen. In diesen Verarbeitungsanlagen werden die Saaten in einem ersten Schritt zu Rohöl verarbeitet und anschließend in weiteren Verarbeitungsschritten zu raffinierten Ölprodukten veredelt.

Die entstandenen Produkte werden, wie das dabei anfallende Schrot, an die raffinatölverarbeitende Industrie sowie die Futtermittelindustrie veräußert.

Die Neuhof Hafengesellschaft mbH mit Anlagen in Hamburg und Rostock sowie die Silo P. Kruse Betriebs GmbH & Co. KG und die Silo Rothensee GmbH & Co. KG mit den Silobetrieben in Magdeburg bilden die Basis für das Lager- und Umschlagsgeschäft des ADM Hamburg Konzerns.

Neben der klassischen Tätigkeit einer Ölmühle werden im Geschäftsbereich Weiterverarbeitung aus den raffinierten Ölen hochveredelte Produkte wie beispielsweise Biodiesel oder weiterverarbeitete Fette und Öle hergestellt, die dann an die entsprechenden Abnehmer der jeweiligen Industriezweige veräußert werden.

Die Weiterverarbeitung erfolgt sowohl durch die ADM Hamburg Aktiengesellschaft (Herstellung von Biodiesel und Pharmaglycerin in dem Werk Leer), die Silo Rothensee GmbH & Co. KG (Biodiesel und Pharmaglycerin in dem Werk Hamburg) als auch durch die Noblee & Thörl GmbH (zu Spezialölen und Fetten).

Die Saatenverarbeitung wurde im Konzerngeschäftsjahr bis Ende November 2007 hauptsächlich im Werk Hamburg der ADM Hamburg Aktiengesellschaft durchgeführt. Mit Wirkung zum 1. Dezember 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat der ADM Hamburg Aktiengesellschaft im Zuge der Umstellung der internationalen Geschäftsaktivitäten der ADM-Gruppe eine Neustrukturierung der Geschäftsaktivitäten beschlossen. Im Rahmen der Neustrukturierung wurden Teile des operativen Geschäftsbetriebs der ADM Hamburg Aktiengesellschaft in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG, deren sämtliche Anteile von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft gehalten werden, eingebracht und übertragen.

Darüber hinaus erfolgte der Übergang aller aktiven Mitarbieter auf die Silo Rothensee GmbH & Co. KG. Von der Neustrukturierung nicht umfasst waren insbesondere der Geschäftsbetrieb Leer, sämtliche von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft gehaltenen Grundstücke einschließlich wesentlicher Bestandteile sowie sämtliche von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft gehaltenen Beteiligungen. Im Rahmen der Neustrukturierung führt die Silo Rothensee GmbH & Co. KG die bis dahin von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft geführten Verarbeitungsaktivitäten, mit den vorstehend dargestellten Ausnahmen, fort.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 hat die Silo Rothensee GmbH & Co. KG das Vorratsvermögen und die aus dem operativen Geschäftsbetrieb bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten an eine ADM-Tochtergesellschaft, die ADM International Sarl, Rolle/Schweiz, veräußert. ADM International Sarl ist die neue europäische Zentrale von ADM; dort ist nunmehr auch das europäische Handelszentrum der ADM-Gruppe angesiedelt.

Daneben wurden die Rechte und die Pflichten aus bestimmten Verträgen mit den Kunden und Lieferanten der Silo Rothensee GmbH & Co. KG auf die ADM International Sàrl übertragen. Gleichzeitig hat die Silo Rothensee GmbH & Co. KG einen Vertrag mit der ADM International Sàrl abgeschlossen, nach dem die Silo Rothensee GmbH & Co. KG ihre Verarbeitungsaktivitäten nunmehr für die ADM International Sàrl als Lohnverarbeiter erbringt.

I DIE ÖLMÜHLE UND IHR MARKT

1.1 SCHNITTSTELLE ZWISCHEN LANDWIRTSCHAFT UND KONSUM

Ein deutlich gestiegenes Preisniveau für landwirtschaftliche Rohwaren hat die Landwirtschaft fast plötzlich und überraschend für viele in den Mittelpunkt gerückt. Die Stimmung der landwirtschaftlichen Erzeuger ist bis auf wenige Ausnahmen (wie die Schweinemast) ausgesprochen positiv. Die Landwirte werden sich verstärkt ihrer Bedeutung und Rolle innerhalb der Gesellschaft bewusst und dem Anspruch, qualitativ hochwertige Rohwaren für verschiedene Märkte in ausreichender Menge zu produzieren.

Der Wettbewerb um den knappen Produktionsfaktor "landwirtschaftliche Nutzfläche" ist nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch global in vollem Gange. Die Nachfrage hat eine breite Basis, die sich nicht nur aus dem traditionellen Bereich Lebensmittel zusammensetzt, sondern auch - und dies nun schon seit einigen Jahren - aus den Bereichen Biokraftstoffe und Biomasse (Biogasproduktion) ergänzt wird. Landwirtschaftliche Rohstoffe werden einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaziele leisten.

In diesem dynamischen Marktumfeld war die ADM Hamburg Aktiengesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein verlässlicher Partner für die Landwirtschaft und unsere Kunden.

1.2 DIE ROHWARENVERSORGUNG DER SAATEN-VERARBEITUNG

Das globale Angebot an Ölsaaten ist insgesamt gesunken, da verstärkt andere Produkte angebaut wurden, wie dies beispielsweise für Mais (Corn) in Nordamerika gilt. Daneben stieg die globale Nachfrage nach Ölsaaten. Diese zusätzliche Nachfrage kommt nur zum Teil aus dem Biokraftstoffsegment.

SOIABOHNEN

Zum Beginn des Geschäftsjahres wird in der Regel die Verarbeitung von Sojabohnen schrittweise von nordamerikanischen Herkünften auf südamerikanische Ware umgestellt. Wir verarbeiten zur Zeit zum überwiegenden Teil Sojabohnen aus Brasilien. Die Ernte in Brasilien war leicht über der des Vorjahres (2006: 56,3 MMT; 2007: 57,7 MMT).

Die Anbauflächen für Sojabohnen in Nordamerika reduzierten sich von 75,5 Mio Acres in 2006/07 auf nur 63,6 Mio Acres in 2007/08, dies stellt einen Rückgang von 11,9 Mio Acres oder 15,7% dar. Die erwarteten Endbestände reduzieren sich somit deutlich auf 145 Mio bushel (basierend auf dem USDA Report vom 9. Mai). Auf diese Ernte konnten wir ab Oktober/November 2007 zurückgreifen.

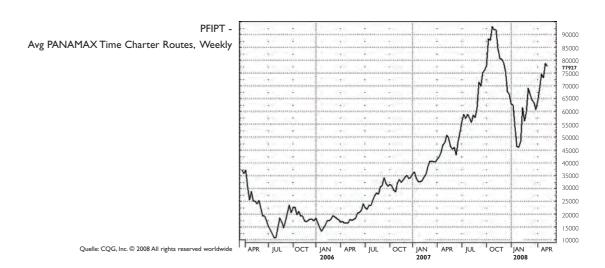
Die diesjährige Qualität der nordamerikanischen Sojabohnen war deutlich besser als im Vorjahr. Qualitätsvergütungen waren deutlich niedriger im Sojaschrot. Diese deutlichen Unterschiede sind ausschließlich auf unterschiedliche Witterungsund Anbaubedingungen zurückzuführen und nicht auf technische Änderungen und Anpassungen im Verarbeitungsprozess am Standort Hamburg.

Trotz der erwarteten kleineren Endbestände war die physische Verfügbarkeit von Sojabohnen über den gesamten Berichtszeitraum immer gewährleistet. Stark steigende Preise an den Futures- und Cashmärkten sorgten für eine gute Abgabebereitschaft der Erzeuger sowohl in Nord- als auch Südamerika.

Der durchschnittliche Preis für Sojabohnen CIF Rotterdam stieg von März 2007 bis März 2008 um etwas mehr als \$ 200 pro MT an (2007: \$ 323 pro MT; 2008: \$ 528 MT).

Zusätzlich zu dem gestiegenen Cashpreisniveau stiegen Ozeanfrachten (PanMax) bis Mitte Oktober 2007 kontinuierlich an. Panamax Time Charter Raten stiegen von ca. \$ 40.000 pro Tag auf über \$ 90.000 pro Tag an. Bis Ende Januar 2008 fielen diese Frachtraten wieder deutlich auf ein Niveau von um die \$ 45.000 pro Tag; dieses Niveau wurde jedoch nur sehr kurzfristig gehalten. Zum Geschäftsjahresende handeln die Time Charter Frachtraten bei rund \$ 65.000 pro Tag. Der deutliche Rückgang wird zumindest zum Teil der Subprimekrise zugeschrieben, da spekulatives Geld aus den Futures- und OTC-Märkten für Frachten abgezogen wurde. Die Nachfrage nach Frachtraum war in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums stabil: erst gegen Ende einhergehend mit einer gewissen Eintrübung der Aussichten auf ein Fortschreiten des globalen Wirtschaftswachstums und einem vergrößerten Angebot von Frachtraum nahm die Nachfrage ab. Als Ergebnis nahm die Verfügbarkeit an physischem Frachtraum zu.

Der Anstieg und die Volatilität sind in der nachfolgenden Graphik dargestellt. Am Beispiel der Schiffsgößenordnung von ca. 65.000 MT Ladungsvolumen, den sogenannten Panamax-Einheiten (LME – Large, Modern and Economic Carrier, bis zu einem Alter von 7 Jahren) lässt sich die geschilderte Entwicklung gut abbilden.



RAPSSAAT

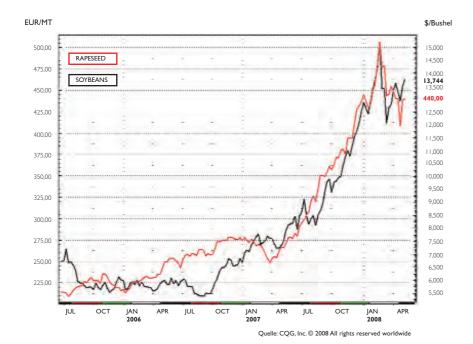
Neben Sojabohnen wird Rapssaat am Standort in Hamburg verarbeitet. Die in den europäischen Staaten (EU 27) produzierte Ernte betrug im Erntejahr 2007/2008 rund 17,8 MMT und war damit um rund 1,8 MMT größer als die des Vorjahres. Die Ernte war dennoch deutlich kleiner als die Schätzungen, die im Laufe der Vegetationsperiode von einer Ernte von bis zu 19,0 MMT ausgegangen waren. Zum einen führte eine zu lange Nässeperiode während der Ernte zu deutlichen Ertragseinbußen, zum anderen führte eine ausgeprägte Tockenperiode im Frühjahr vor allem in den östlichen Staaten zu einem Rückgang des Erntepotentials. Obwohl die Hektarerträge niedriger waren, wurde in den östlichen Staaten rund I MMT mehr Raps geerntet als im Vorjahr. Importe in die EU aus der Schwarzmeerregion waren niedriger als erwartet. Aufgrund einer Reduktion der verfügbaren Sonnenblumensaat wurde die traditionelle Nachfrage aus Pakistan in diesem Jahr durch weiteres Kaufinteresse aus den Mittelmeer

Anrainerstaaten ergänzt (bspw. der Türkei). In Europa (Schwarzmeerregion inkludiert) war die Sonnenblumenernte ca. 4,0 MMT kleiner als im Vorjahr.

Für das Erntejahr 2008/2009 wird derzeit mit einer Rapsernte von ca. 17,8 MMT gerechnet. Es wird erwartet, dass die Ukraine ein wichtiger Exporteur für Rapssaaten werden wird, da dort mit einer Verdopplung der Erntemengen gerechnet wird (auf 2,0 MMT, witterungsabhängig).

Während des Geschäftsjahres stieg der Rapspreis stetig an (siehe nachfolgende Graphik in einem Vergleich zu den Notierungen für Sojabohnen – beide in jeweils lokaler Währung). Erwartungen einer reduzierten Vorsorgung und die Preisentwicklungen auf den Weltmärkten führten zu historischen Höchstständen. Als Ergebnis des schnellen Anstieges konnten vermehrt Kontrakt-Defaults beobachtet werden, diese gab es auch in Deutschland.





Es wird erwartet, dass die Verarbeitungszahlen von Rapssaat in Deutschland im laufenden Erntejahr ca. 7,5 MMT erreichen werden (nach 6,6 MMT im VJ). Im ersten Halbjahr wurde deutlich mehr Rapssaat verarbeitet, nachdem mit einer gewissen Verzögerung zusätzliche Kapazitäten in Betrieb genommen wurden. Es wird erwartet, dass im zweiten Halbjahr jedoch deutlich weniger Rapssaat verarbeitet wird, da mit einem deutlichen Rückgang der Saatenversorgung gegen Ende der Saison und mit einem Rückgang der Nachfrage nach Rapsöl aus dem Biodieselsegment zu rechnen ist.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Rapsverarbeitung in Europa auf ca. 17,7 MMT steigen wird (VJ 16,0 MMT). Höhere Kapazitäten in Deutschland und Frankreich sowie ein Anstieg der Verarbeitung in Ost- und Südeuropa als Substitution für die reduzierte Sonnenblumenverarbeitung erklären diesen deutlichen Anstieg.

Die Verarbeitungszahlen am Standort Hamburg waren im Jahresvergleich nahezu unverändert, wenn man die kombinierte Auslastung der Raps- und Sojaverarbeitungsanlagen betrachtet. Jedoch konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Trend hin zu einer höheren Sojabohnenverarbeitung bei einer gleichzeitig reduzierten Rapsverarbeitung festgestellt werden.

1.3 die absatzmärkte der saatenverarbeitung

FUTTERMITTEL

Die Mischfutterproduktion in Deutschland erreichte von Juli bis Dezember 2007 10,5 MMT und lag damit deutlich über den 9,9 MMT des Vorjahreszeitraums. Der Anteil von Getreide im Mischfutter betrug 44,9 % (VJ 45,2%). Vorläufige Daten für das Kalenderjahr 2007 zeigen einen Anstieg der EU-Mischfutterproduktion um 2,3 MMT auf 149,5 MMT.

Aufgrund der niedrigen Getreideernte der Ernte 2007/2008 (in Deutschland 40,6 MMT (VJ 43,3 MMT) mussten verstärkt Futtermittel und Getreide importiert werden. Neben Getreide

spielen Proteinschrote eine wichtige Rolle für die Versorgung mit Futtermitteln. Im Erntejahr 2007/2008 sollen rund 58,4 MMT zum Einsatz kommen (VJ 56,1 MMT). Sojaschrot ist und bleibt das mit Abstand bedeutendste Proteinschrot in der Europäischen Gemeinschaft mit einem Verbrauch von 36,5 MMT (VJ 34,6 MMT). Der Einsatz von Rapsschrot sollte auch in der Saison 2007/2008 ausgeweitet werden. Generell gilt, dass einheimische Proteinschrote im abgelaufenen Geschäftsjahr stetig nachgefragt wurden.

Die Importe von Maisnebenprodukten sollten auch in der Saison 2007/2008 weiter zurückgehen. Die Einfuhren von Cornglutenfeed werden nicht ganz das Vorjahresniveau von ca. 700.000 MT erreichen. Dies bedeutet, dass Europa weiterhin deutlich weniger als die 2,5 MMT der Saison 2005/2006 importieren wird. Es werden nur noch ca. I 25.000 tons der Distillers Dried Grains importiert. Beide Produkte werden vorrangig aus den USA eingeführt und seit der Maisernte 2006 werden in den USA nicht für die Europäische Union zugelassene Maissorten angebaut, für die eine sog. Nulltoleranz gilt.

Die gestiegenen Getreide- und Futtermittelpreise haben zum Teil deutliche negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Veredelungswirtschaft. Nicht alle Veredelungszweige sind in der Lage die gestiegenen Kosten an den Konsum weiterzugeben, so dass je nach Sektor und Region mit einer Reduktion der Bestände zu rechnen ist. Dies wird sich auf die Tierbestände und somit auch auf den zukünftigen Mischfutterverbrauch auswirken.

Die Preisentwicklung der am Standort Hamburg produzierten Proteinschrote folgte sehr eng denen der jeweiligen Rohwaren. Vor allem im letzten Quartal des Berichtszeitraums stieg jedoch der Anteil des Öls (Sojaverarbeitung) im Anteil der Sojamarge deutlich an. Seit Ende des Jahres 2000 befinden sich die Märkte in einem langfristigen Trend zu einem höheren Anteil des Pflanzenöls an der Gesamtmarge, dieser Trend entwickelt sich analog zu den steigenden Mineral-ölkursen an den internationalen Börsen.

Die Markt- und Preisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sorgte wie auch schon im Vorjahr dazu, dass die zusätzlichen Mengen an Rapsextraktionsschrot sowie Rapskuchen ohne

extraktionsschrot sowie Rapskuchen ohne größere Probleme aufgenommen und vermarktet werden konnten. In der Spitze wurden Preise von knapp unter EUR 250 pro MT auf Basis FOB Hamburg bezahlt.

Die Nachfrage nach Sojaschrot war im gesamten Zeitablauf stabil und konnte auch die zusätzlichen lokal produzierten Mengen aufnehmen. Seit Ende September 2007 notierte Sojaschrot (49% Protein & Fett) FOB Hamburg bei EUR 300 oder mehr pro MT. Das feste EURO/Dollar Verhältnis hat die CBOT Preisrallye zumindest zum Teil abgemildert, dennoch war festzustellen, dass sich das Einkaufsverhalten der Konsumenten und Händler im Zeitablauf verändert hat. Kontrakte wurden vor allem für spot und kurzfristige Termine abgeschlossen, nachdem nahe der Allzeithöchststände aus den frühen 70er Jahren gehandelt wurde.

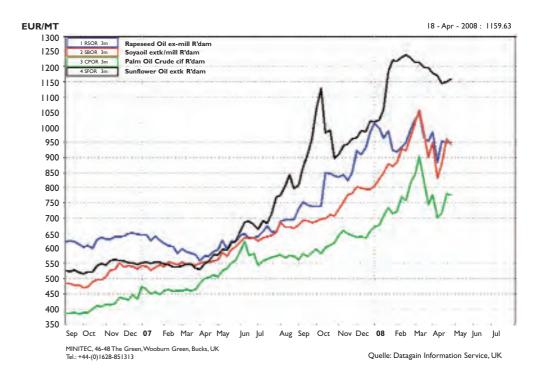
PFLANZLICHEN ÖLE

Wie es sich schon gegen Ende des letzten Geschäftsjahres angedeutet hatte, handelten die 4 wichtigsten pflanzlichen Öle (Raps-, Soja-, Palm- und Sonnenblumenöl) nahezu gleichpreisig in einem ungewöhnlich schmalen Korridor. Bereits gegen Ende des ersten Quartals ergaben sich jedoch schnell wieder deutliche Kursunterschiede zwischen diesen 4 Pflanzenölen.

Bei der Analyse des Preisverlaufes von Rapsöl lässt sich deutlich der Einfluss des Biodieselmarktes erkennen. Ende des Jahres 2007 handelte Rapsöl aufgrund sehr guter Biodieselnachfrage in der Preisspitze auf dem Niveau von Sonnenblumenöl um wenige Monate später gleichpreisig mit Sojabohnenöl zu notieren, nachdem die Biodieselnachfrage, die ohnehin in den Wintermonaten vergleichsweise schwach ist, nach der Einführung der nächsten Steuerstufe enttäuschte.

Das Preisverhältnis zwischen Sojaöl und Rapsöl war im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr volatil. Es konnte eine Bandbreite von EUR 0 bis EUR 200 pro MT beobachtet werden. Rapsöl hat auf diese Weise Marktanteile von anderen Pflanzenölen zurückgewonnen und dementsprechend fielen Importe von Raps-, Canola- und Sojaöl kleiner als im Vorjahr aus. Dies ist nur ein Beispiel für die Volatilität der Märkte, die sich sowohl bei Inter-Commodity Spreads als auch innerhalb des gleichen Produktes zeigen.

Vor allem die weltweiten Commodity Märkte aber auch lokale Besonderheiten beeinflussten die Preis- und Nachfrageentwicklung deutlich. Das deutlich kleinere Sonnblumenölangebot führte dazu, dass der elastische Teil der Nachfrage zum großen Teil Rapsöl nachfragte. Palmöl ist und bleibt das günstigste Pflanzenöl auf dem Weltmarkt. In den letzten 5 Monaten des Geschäftsjahres handelte Palmöl mit einem Discount von rund EUR 160 pro MT zu Sojabohnenöl. Die Importe in die Europäische Union werden in der laufenden Saison um ca. 7,5% ansteigen, wobei der Anteil der Verwendung im Energiesektor rückläufig ist (-23%) und insgesamt nur einen sehr kleinen Anteil von weniger als 5% ausmacht.



Die globale Nachfrage nach Pflanzenölen war in der abgelaufenen Berichtsperiode sehr gut, jedoch spiegelte die Realität in Deutschland und in weiten Teilen Europas diese Knappheit nicht wider. Das Hauptaugenmerk lag auf Südamerika als Produzent (und in zunehmendem Maße in den letzten Monaten auch auf Nordamerika) und China sowie Indien als Hauptimporteure von Pflanzenölen.

Die an der CBOT gehandelten Sojabohnenölkurse stiegen im laufenden Geschäftsjahr noch
deutlich über ihre bisherigen Höchstkurse aus
den frühen 70er Jahren an. Danach handelten
die Kurse ausgesprochen volatil; dies vor allem
aufgrund einer breiten Liquidation seitens der
professionellen Investoren (Hedge- und
Indexfonds) an den internationalen Commodity
Märkten. So brach der Preis für den vorderen
Sojabohnenkontrakt an der CBOT zwischen
dem 3. und dem 7. März innerhalb von nur fünf
Handelstagen um fast \$ 133 pro MT ein. Noch im
gesamten Kalenderjahr 2006 betrug die gesamte
Bandbreite zwischen den Höchst- und den
Niedrigstkursen nur gut \$ 62 pro MT.

I.4 DER MARKT

IM LAGER- UND UMSCHLAGSGESCHÄFT

Im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre war der Agrarmarkt durch zunehmende Volatilitäten gekennzeichnet. Dieser Trend hat sich im Geschäftsjahr 2007/2008 fortgesetzt und die Geschäftsaktivitäten der ADM Umschlagsbetriebe im ADM Hamburg Konzern beeinflusst. Einflussfaktoren waren hohe Preise für landwirtschaftliche Rohwaren auf dem Weltmarkt, ein schwacher Dollarkurs gegenüber dem Euro und die verhaltene Getreideexportpolitik der osteuropäischen Staaten, insbesondere Russland und Ukraine. Darüber hinaus spielte die weltweite Ernte, die Verfügbarkeit oder die Abgabebereitschaft der Landwirtschaft der geernteten Mengen und ihrer Qualitäten eine Rolle. Dies gilt auch für Deutschland.

Die deutschen Getreideexporte beliefen sich im Kalenderjahr 2007 auf insgesamt ca. 8,5 MMT und lagen um ca. 2,5 MMT unter der Vorjahresmenge. Insbesondere Weizen, Roggen und Mais wurden weniger exportiert. Die Importe beliefen sich auf ca. 5,7 MMT, das waren ca. 0,3 MMT mehr als im Vorjahresvergleich. Den größten Zuwachs von ca. 0,4 MMT auf insgesamt ca. 2,3 MMT verzeichnete Mais. Weizen- und Triticaleimporte haben um ca. 0,3 MMT deutlich an Menge verloren.

Zu Beginn des Geschäftsjahres waren die Exportsilos in Hamburg und Rostock mit der Endabwicklung von Getreideexporten aus der Intervention beschäftigt. Die Lagerbestände der Intervention sind in Deutschland weitestgehend abgebaut worden. Die kombinierte Dienstleistung von Logistik und Umschlag hat sich nach dem Wegfall der Intervention im Wesentlichen auf Umschlagsaktivitäten konzentriert.

Die geringeren Getreideausfuhren aus der Bundesrepublik haben zu geringeren Umschlagsmengen bei den Silobetrieben geführt. Der verminderte Umschlag im Export konnte nur teilweise durch Importe kompensiert werden, der vermehrt an der Weser mit der räumlichen Nähe zur deutschen Mischfutterindustrie stattgefunden hat.

Die Auslastung der Silos in den Seehäfen und an den bundesdeutschen Wasserstraßen durch konzerneigene Umschlagsmengen lag im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Anbindung an die Wasserstrassen und den Hamburger Hafen haben sich verkehrstechnisch erneut als vorteilhaft erwiesen. Die zunehmende Belastung des Straßenverkehrs im Hafengebiet durch die steigende Containerisierung der Ware ermöglichte die Optimierung der Frachten über die Wasserwege bis weit in das Hinterland hinein.

1.5 Die Rohwarenversorgung der Weiterveredelung

Die Versorgung der Biodieselanlagen mit Rohwaren an den Standorten Hamburg und Leer war im vergangenen Geschäftsjahr sowohl ernte- als auch logistikbedingt ununterbrochen gewährleistet. Unsere Raffinerie für Spezialöle und Fette am Standort Hamburg-Harburg – die Noblee und Thörl GmbH – wurde in deren traditionellen Bereichen ausreichend mit Rohmaterialen versorgt, jedoch wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Produktionsanlage für Kakaobutterersatz (CBE) aufgrund einer weiterhin fehlenden Rohwarenversorgung aus dem Ursprung noch nicht angefahren.

I.6 DIE ABSATZMÄRKTE DER WEITERVEREDELUNG

Der Biokraftstoffmarkt und dessen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der mit Abstand wichtigste Punkt im Segment Weiterveredelung. Die politischen Rahmenbedingungen des Biokraftstoffmarktes werden maßgeblich durch das Biokraftstoffquotengesetz (BioKraftQuG) bestimmt. In diesem Artikelgesetz sind für den Biokraftstoffbereich vor allem die Artikel I und 3 maßgeblich. Der Artikel I regelt Änderungen im Energiesteuergesetz (EnStG) und der Artikel 3 Änderungen im Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), das u.a. die Quotenhöhe festlegt.

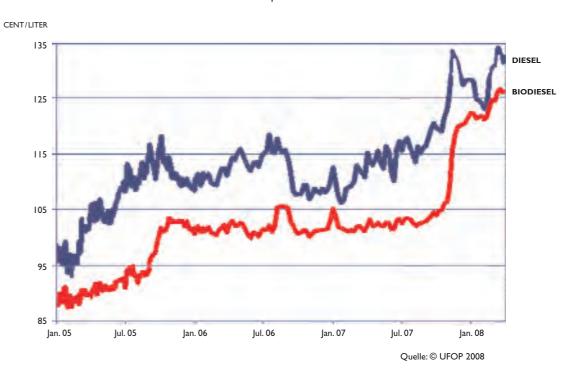
In beiden Artikeln wird auf die am 5. Dezember 2007 vom Bundeskabinett verabschiedete Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung (BioNachV)

Bezug genommen. Durch diese Verordnung soll sichergestellt werden, dass bei der Erzeugung der für die Biokraftstoffproduktion verwendeten landwirtschaftlichen Rohstoffe Mindestanforderungen im Bezug auf eine nachhaltige Landbewirtschaftung erfüllt werden. Dies soll sowohl für einheimische als auch für importierte Rohstoffe gelten. Darüber hinaus sollen die Biokraftstoffe ein bestimmtes Treibhausgas-Verminderungspotential gegenüber den mineralischen Kraftstoffalternativen ausweisen.

Die Europäische Kommission beabsichtigt entweder im Rahmen der Fuel Quality Directive und/oder der Renewable Energy Directive die Vorgaben der Nachhaltigkeit einheitlich auf europäischer Ebene zu definieren. Der Notifizierungsprozess der deutschen BioNachV ist von der Europäischen Kommission vorerst bis zum 15. Dezember 2008 angehalten worden. Zum I. Januar 2008 griff die nächste Stufe der Energiesteuer für reinen Biokraftstoff (B100) auf nunmehr 15 Cent pro Liter. Reines Pflanzenöl wird ebenfalls seit dem I. Januar 2008 mit 10 Cent pro Liter (erstmalig) besteuert. Beide Maßnahmen sorgten für einen dramatischen Rückgang der Nachfrage und einen faktischen Zusammenbruch des sog. B100 Marktes. Diese negative Entwicklung wurde noch durch den Import von subventioniertem B99 Biokraftstoff aus Drittländern unterstützt.

Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Rohstoffkosten und den in Deutschland existierenden Überkapazitäten war sowohl die Auslastung der Anlagen als auch die Margensituation rückläufig. Die Ufop hat in diesem Zusammenhang eine Unterkompensation für den B100 Kraftstoff von 29 Cent pro Liter auf der Basis Mitte Januar 2008 errechnet.

KRAFTSTOFFPREISE IN DEUTSCHLAND Preise an der Zapfsäule inkl. Steuern



Das Glycerin führte seinen gegen Ende des vorigen Geschäftsjahres begonnenen Siegeszug fort, dies gilt sowohl für das Roh- als auch Pharmaglycerin. Das Unternehmen produziert Rohglycerin am Standort in Hamburg und Pharmaglycerin sowohl in Hamburg als auch am Standort in Leer. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Märkte für Rohglycerin mit entwickelt. Vor allem in der Mischfutterindustrie als Substitut für Energieträger wie Molasse und Getreide konnte Rohglycerin deutliche Marktanteile gewinnen. Diese Nachfrage führte zu einem ersten Preisanstieg im ersten und zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres. Diese lokale Nachfrage wurde durch die Entwicklung auf wichtigen internationalen Märkten noch ergänzt. Diese zusätzliche Nachfrage gekoppelt mit einem Rückgang der heimischen Biodieselproduktion im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres sorgte für ein explosives Angebot-/Nachfrageverhältnis, welches das Preisniveau signifikant ansteigen ließ. Trotz der deutlich angestiegenen Preise war die Nachfrage seitens der Glycerinraffinerien weiterhin stabil.

Der Markt für Pharmaglycerin entwickelte sich ähnlich wie der des Rohglycerins. Bis Mitte 2007 waren die Preise stabil auf einem historisch niedrigen Niveau. Neue chemische Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten sowie die Substitution von mineralölbasierten Produkten sorgten für eine deutlich erweiterte Nachfragebasis und Preise stiegen daraufhin deutlich an.

Sowohl der Rohglycerin- als auch der Pharmaglycerinmarkt halfen die negative Entwicklung im traditionellen Biodieselsegment abzufedern und aus dem ursprünglichen Nischenprodukt 'Glycerin' wurde ein wichtiges Standbein der lokalen Biodieselproduktion.

1.7 GESAMTAUSSAGE

Die Weltwirtschaft entwickelte sich über weite Teile des Geschäftsjahres positiv. Jedoch trübte sich die Stimmung im Laufe des 3. Quartals ein, da das Ausmaß und die Auswirkungen der Subprime-Krise nicht mehr nur ein angelsächsisches Problem darstellten, sondern auch in den Euroraum überschwappten. Nicht desto trotz konnte Europa sich von den globalen Entwicklungen teilweise abkoppeln. Der Euro nahm aufgrund eines weiter divergierenden Zinsspreads zwischen dem Euroraum und den USA weiter an Stärke zu. Dies half den Einfluss der deutlichen Preisanstiege auf den internationalen Commodity-Märkten zu dämpfen. Neben anderen Faktoren ließen auch höhere Energiekosten die Inflationsrate im Euroraum steigen.

Der Anstieg der Commodity-Preise sorgte für eine zweigeteilte Stimmung in der Landwirtschaft. Vor allem Ackerbauern konnten von den gestiegenen Preisen profitieren. Die Profitabilität innerhalb der Veredelungswirtschaft, v.a. die der Schweine- und Geflügelhalter, hat sich im Laufe des abgelaufenen Wirtschaftsjahres wegen der gestiegenen Rohstoffkosten deutlich verschlechtert.

Das wirtschaftliche Umfeld der ADM Hamburg AG war jedoch nicht nur durch ein allgemein gestiegenes Preis- und Kostenniveau, sondern auch durch ein hohes Maß an Preisvolatilität gekennzeichnet.

Trotz dieses Preisniveaus war die Binnennachfrage nach Proteinschroten und Pflanzenölen ungebrochen stabil. Die Pflanzenölnachfrage lag leicht über der des Vorjahresniveaus. Diese klassische Nachfrage wurde durch stark schwankende aus dem Biokraftstoffbereich ergänzt. Gestiegene Mineralölpreise und somit auch Dieselpreise haben immer mal wieder für zusätzliche Nachfrage aus dem B100 Markt gesorgt.

Neben dem unsicheren B100 Markt haben Änderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und B99 Importe vor allem aus den USA und Argentinien für Druck auf das Margenniveau gesorgt und erschwerten das wirtschaftliche Umfeld der heimischen Industrie.

Viele unterschiedliche Faktoren können als Ursache für das gestiegene Preisniveau für landwirtschaftliche Rohstoffe in Betracht gezogen werden. Unanhängig davon, wie man diese für sich selbst schließlich gewichtet, wird innerhalb dieser Diskussion deutlich, dass sich die Landwirtschaft den neuen Herausforderungen zu stellen hat, um einer gestiegenen Nachfrage einer wachsenden Weltbevölkerung Rechnung zu tragen. Diese Entwicklungen müssen jedoch die Grundlagen einer nachhaltigen Landbewirtschaftung berücksichtigen – dies gilt nicht nur für einheimische Rohwaren, sondern selbstverständlich auch für aus Drittländern importierte Rohwaren und Produkte.

Der Wettbewerb um den knappen Faktor landwirtschaftliche Fläche ist in vollem Gange. Neben den zu erzielenden Marktpreisen für die landwirtschaftlichen Rohwaren werden immer mehr die Inputkosten der Produktion für die Berechnung der Vorzüglichkeit Berücksichtigung finden (beispielsweise Kosten für Düngemittel). Aus diesem Grund müssen traditionelle Preisrelationen zwischen den verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten angepasst werden und die Entwicklung der Anbauflächen für landwirtschaftliche Produkte in den wichtigen Regionen dieser Welt müssen kontinuierlich beobachtet werden. Sowohl die Futures- als auch die Cashmärkte werden in diesem Entwicklungsprozeß eine wichtige Rolle spielen.

2 BERICHT ZUR ERTRAGSLAGE

2.1 Ertragslage DER ADM Hamburg Aktiengesellschaft NACH HGB

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde im Vergleich zum Vorjahr ein um EUR 4,2 Mio höheres Ergebnis nach Steuern von EUR 62,7 Mio erzielt. Zu den einzelnen Einflussfaktoren nehmen wir wie folgt Stellung: Das Rohergebnis reduzierte sich im Geschäftsjahr um EUR 40,8 Mio auf EUR 120,7 Mio. Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um EUR 265,0 Mio auf EUR 1.153,0 Mio. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die ADM Hamburg Aktiengesellschaft im Rahmen der Neustrukturierung das Geschäft aus dem Verkauf der Soja- und Rapserzeugnisse mit Ausnahme des Geschäftsbetriebs Leer mit Wirkung zum I. Dezember 2007 in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG eingebracht und übertragen hat. Die bis zu diesem Zeitpunkt bei der ADM Hamburg Aktiengesellschaft erfassten Umsatzerlöse wurden vor dem Hintergrund einer wiederum guten Auslastung der Saatenverarbeitungsanlagen der ADM Hamburg Aktiengesellschaft erzielt. In dem Zeitraum bis 1. Dezember 2007 betrug die verarbeitete Saatenmenge 2,2 MMT (Geschäftsjahr 2006/2007 3.4 MMT).

Entsprechend hat sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Neustrukturierung um EUR 245,7 Mio auf EUR 1.011,8 Mio verringert. Unter Berücksichtigung der Bestandsverminderungen an fertigen Erzeugnissen von EUR 23,0 Mio ergibt sich im Geschäftsjahr ein Rohergebnis von EUR 120,7 Mio.

Die Umsatzerlöse im Bereich Biodiesel erreichten mit EUR 431,6 Mio (Vorjahr EUR 484,4 Mio) nicht das Niveau des Vorjahres. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Biodieselgeschäft am Standort Hamburg im Zusammenhang mit der Neustrukturierung zum I. Dezember 2007 in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG eingebracht wurde, während das Biodieselgeschäft am Standort Leer bei der ADM Hamburg Aktiengesellschaft verblieb. Zusätzlich waren in dem Biodieselbereich im Geschäftsjahr 2007/2008 insgesamt die Margensituation und die Auslastung der Anlagen insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Rohstoffkosten und den in Deutschland existierenden Überkapazitäten rückläufig.

Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,5 Mio auf EUR 14,9 Mio. Ursächlich hierfür waren die Übertragung der Arbeitsverhältnisse von der ADM Hamburg

19

2.2 Ertragslage des Segments Ölmühle NACH IFRS

Aktiengesellschaft am Standort Hamburg auf die Silo Rothensee GmbH & Co. KG im Rahmen der Neustrukturierung zum I. Dezember 2007. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,7 Mio auf EUR 6,6 Mio im wesentlichen aufgrund der Einbringung von bestimmten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG. Der Rückgang der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 8,4 Mio auf EUR 28,9 Mio steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Geschäftsaktivitäten.

Das positive Finanzergebnis ist insgesamt um EUR 14,5 Mio auf EUR 15,0 Mio angestiegen. Hierbei wirken sich gegenläufig das um EUR 18,9 Mio höhere Beteiligungsergebnis von EUR 24,4 Mio sowie das um EUR 4,4 Mio höhere negative Zinsergebnis von EUR 9,4 Mio aus. Im Beteiligungsergebnis wird u.a. das Ergebnis der Silo Rothensee GmbH & Co. KG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2007 in Höhe von EUR 30,3 Mio (Vorjahr EUR 0,6 Mio) ausgewiesen. Der Rückgang des Zinsergebnisses steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der erhöhten Inanspruchnahme der Finanzierung innerhalb der ADM-Gruppe.

Insgesamt wird im Vergleich zum Vorjahr ein um EUR 9,7 Mio geringeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 85,4 Mio ausgewiesen. Die Aufwendungen für Ertragsteuern enthalten wie im Vorjahr die von der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH weiterbelasteten Steuerumlagen. Sie wurden auf Basis einer fiktiven originären Steuerpflicht ermittelt.

Die Saatenverarbeitung und die aus der Verarbeitung und Verkauf der Fertigerzeugnisse resultierenden Erträge und Aufwendungen fielen im Vorjahr ausschließlich bei der ADM Hamburg Aktiengesellschaft an. Aufgrund der zum I. Dezember 2007 erfolgten Neustrukturierung der Geschäftsaktivitäten innerhalb des ADM Hamburg Konzerns wurden die Saatenverarbeitungsaktivitäten innerhalb des Segments "Ölmühle" von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft auf die Silo Rothensee GmbH & Co. KG eingebracht und übertragen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 hat die Silo Rothensee GmbH & Co. KG das Vorratsvermögen sowie die aus dem operativen Geschäftsbetrieb resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten an die ADM International Sàrl veräußert. Gleichzeitig wurden die Kunden- und Lieferantenverträge auf die ADM International Sàrl übertragen. Die Silo Rothensee GmbH & Co. KG erbringt seit dem 1. Januar 2008 ihre Verarbeitungsaktivitäten nunmehr für die ADM International Sarl. Bis zum 31. Dezember 2007 fielen in dem Segment "Ölmühle" Umsatzerlöse aus der Saatenverarbeitung vor Eliminierungen von EUR 927,5 Mio (Vorjahr EUR 938,4 Mio) an. Seit diesem Zeitpunkt werden als Umsatzerlöse die aus der Saatenverarbeitung resultierenden Lohnverarbeitungserlöse der Silo Rothensee GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 26,3 Mio (Vorjahr EUR 0,0 Mio) ausgewiesen.

In dem Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis in Höhe von EUR 89,5 Mio ist ein Ertrag aus der Veräußerung der Vermögenswerte und Verpflichtungen an die ADM International Sarl von insgesamt EUR 29,5 Mio inklusive Biodiesel enthalten.

Bei den einzelnen Silobetrieben waren im Geschäftsjahr unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Das Umschlags- und Lagergeschäft der Neuhof Hafengesellschaft m.b.H. hat sich aufgrund der guten Auslastung der Saatenverarbeitung am Standort Hamburg im Vergleich zum Vorjahr gut behauptet. Die auf den Export fokussierten Silobetriebe im ADM Hamburg

Konzern hatten im Geschäftsjahr insgesamt geringere Umschlagsmengen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren hauptsächlich geringere Getreideexporte aufgrund der hohen Preise für landwirtschaftliche Rohwaren auf dem Weltmarkt, ein schwacher Dollarkurs gegenüber dem Euro und die verhaltene Getreideexportpolitik der osteuropäischen Staaten. Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsumfangs aus dem Einkauf und dem Verkauf von Ölsaaten und Getreide durch die Oelmühle Rothensee GmbH & Co. KG konnten die Silobetriebe im Geschäftsjahr insgesamt höhere Umsatzerlöse vor Eliminierungen in Höhe von EUR 236,8 Mio (Vorjahr EUR 127,6 Mio) erzielen.

Im Konzernabschluss werden derivative Finanzinstrumente zu Marktwerten bewertet. Aus der Bewertung von offenen derivativen Finanzinstrumenten werden in der Konzern-Gewinnund Verlustrechnung Erträge von EUR 5,6 Mio (Vorjahr EUR 2,0 Mio) sowie Aufwendungen von EUR 10,1 Mio (Vorjahr EUR 23,5 Mio) ausgewiesen. Die Erträge entfallen vollständig auf das Segment "Ölmühle" (Vorjahr saldiertes negatives Ergebnis: EUR 15,9 Mio).

2.3 ERTRAGSLAGE DER WEITERVERARBEITUNG NACH IFRS

Im Segment "Weiterverarbeitung" ergaben sich im Bereich Biodiesel Umsatzerlöse vor Eliminierungen im Geschäftsjahr von EUR 458,7 Mio (Vorjahr EUR 484,4 Mio). Der Rückgang der Umsätze resultiert hauptsächlich aus der Übertragung der entsprechenden Kunden- und Lieferantenverträge von der Silo Rothensee GmbH & Co. KG auf die ADM International Sàrl zum 31. Dezember 2007. Die Silo Rothensee GmbH & Co. KG erbringt seit diesem Zeitpunkt Lohnverarbeitungsdienstleistungen für die ADM International Sàrl. Im Biodieselbereich waren im Geschäftsjahr 2007/2008 die Margensituation und die Auslastung der Anlagen insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Rohstoffkosten und den in Deutschland existierenden Überkapazitäten rückläufig.

Bei der Noblee & Thörl GmbH haben sich die Umsatzerlöse vor Eliminierungen insbesondere aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich der Palmraffination im Vergleich zum Vorjahr erheblich um EUR 202,6 Mio auf EUR 444,5 Mio erhöht. Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis stieg im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich um EUR 1,5 Mio.

Im Konzernabschluss werden derivative Finanzinstrumente zu Marktwerten bewertet. Aus der Bewertung von offenen derivativen Finanzinstrumenten werden in der Konzern-Gewinnund Verlustrechnung Erträge von EUR 5,6 Mio (Vorjahr EUR 2,0 Mio) sowie Aufwendungen von EUR 10,1 Mio (Vorjahr EUR 23,5 Mio) ausgewiesen. Die Aufwendungen entfallen vollständig auf das Segment "Weiterverarbeitung" (Vorjahr saldiertes negatives Ergebnis: EUR 5,6 Mio).

3 BERICHT ZUR FINANZLAGE

Die Ziele des Finanzmanagement liegen in der Sicherstellung der Liquidität sowie in der Begrenzung der Wechselkursrisiken. Dazu wird die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten der ADM Hamburg Aktiengesellschaft sowie aller Tochtergesellschaften unverändert fast ausschließlich durch verbundene Unternehmen der weltweiten ADM Gruppe sichergestellt. In einem geringeren Umfang bestehen langfristige Bankverbindlichkeiten. Investitionen konnten wie im Vorjahr aus den eigenen Mittelzuflüssen aus betrieblicher Tätigkeit gedeckt werden. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ADM Hamburg Konzern im Geschäftsjahr EUR 87,7 Mio (Vorjahr EUR 88,2 Mio). Liquiditätsrisiken sind aufgrund der Finanzierungsstruktur derzeit nicht ersichtlich.

Währungspositionen im ADM Hamburg Konzern bestehen im Wesentlichen in US-Dollar sowie in weit geringerem Umfang in britischen Pfund. Die Risiken werden teilweise über Termingeschäfte mit Unternehmen der ADM Gruppe abgesichert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 sind Neustrukturierungen im Zusammenhang mit der Einbringung der Teile des operativen Geschäftsbetriebes der ADM Hamburg Aktiengesellschaft in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG zum I. Dezember 2007 sowie der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte und Verpflichtungen durch die Silo Rothensee GmbH & Co. KG an die ADM International Sarl zum 31. Dezember 2007 durchgeführt worden. Wir erwarten auch in der Zukunft Liquiditätsüberschüsse aus der Geschäftstätigkeit im ADM Hamburg Konzern.

4 BERICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und des ADM Hamburg Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin geordnet.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ADM Hamburg Aktiengesellschaft hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um EUR 127.4 Mio auf EUR 569.8 Mio erhöht. Das Anlagevermögen stieg insgesamt auf EUR 128,7 Mio (Vorjahr EUR 105,0 Mio). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ADM Hamburg Aktiengesellschaft im Rahmen der Neustrukturierung das Geschäft aus dem Verkauf der Soja- und Rapserzeugnisse mit Ausnahme des Geschäftsbetriebs Leer mit Wirkung zum 1. Dezember 2007 in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG eingebracht und übertragen hat. Hieraus ergab sich im Jahresabschluss der ADM Hamburg Aktiengesellschaft im Bereich des Anlagevermögens ein Rückgang der technischen Anlagen und Maschinen (EUR 0,7 Mio; Vorjahr EUR 20,4 Mio). Der Einbringungsvorgang führte insgesamt zu einer Erhöhung der Finanzanlagen von EUR 49,4 Mio auf EUR 100,2 Mio. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um 1,1% verringert und beträgt zum Bilanzstichtag 22,6% (Vorjahr 23,7 %).

Das Umlaufvermögen hat sich um EUR 104,0 Mio auf EUR 440,9 Mio erhöht. Dabei steht im Wesentlichen der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 233,4 Mio ein Rückgang der Vorräte um EUR 108,5 Mio aufgrund der Neustrukturierung gegenüber.

Auf der Passivseite haben sich im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 117,4 Mio auf EUR 461,3 Mio erhöht. Ursächlich hierfür sind vor allem die Ergebnisabführung in Höhe des Jahresergebnisses von EUR 62,7 Mio sowie die vom Organträger belastete Ertragsteuerumlage von EUR 24,4 Mio.

Aufgrund der Ergebnisabführung wird ein unverändertes Eigenkapital der ADM Hamburg Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 41,2 Mio ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer gestiegenen Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme nunmehr 7,2 % (Vorjahr 9,3 %).

Im Konzernabschluss stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um EUR 94,5 Mio. Auf der Aktivseite wirkten sich insbesondere eine stichtagsbezogene Erhöhung der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte und hierbei insbesondere die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 188,4 Mio aus. Der Rückgang der Vorräte um EUR 97,4 Mio steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vorräte an die ADM International Sarl zum 31. Dezember 2007.

Die Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 13,0 Mio. Bei den Investitionen im Geschäftsjahr handelt es sich im Wesentlichen um die Fertigstellung von Maßnahmen zur Erweiterung der Biodieselproduktion sowie der Palmöl-Verarbeitungsanlage. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 27,6 % (Vorjahr 31,6 %).

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital nach Berücksichtigung der Ergebnisabführung der ADM Hamburg Aktiengesellschaft an die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH von EUR 62,7 Mio und des im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielten Konzernjahresüberschusses von EUR 74,4 Mio insgesamt um EUR 11,7 Mio auf EUR 55,5 Mio an. Die Konzern-Eigenkapitalquote stieg im Vergleich auf 8,8 % (Vorjahr 8,2 %).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um EUR 88,4 Mio auf EUR 527,8 Mio. Hierbei wirkten sich im Stichtagsvergleich hauptsächlich die um EUR 115,1 Mio höheren Verbindlichkeiten gegenüber der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH aus der Konzernfinanzierung und der Ergebnisabführung aus.

5 GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE

Die Vermögens- und Finanzlage der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und des ADM Hamburg Konzerns sind weiterhin geordnet. Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die ADM Hamburg Aktiengesellschaft einen Jahresüberschuss von EUR 62,7 Mio erzielt. Im ADM Hamburg Konzern ergab sich im Geschäftsjahr 2007/2008 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 74,4 Mio. In dem Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis in Höhe von EUR 89,5 Mio ist ein Ertrag aus der Veräußerung der Vermögenswerte und Verpflichtungen an die ADM International Sarl von insgesamt EUR 29,5 Mio enthalten.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Neustrukturierungen der Geschäftsaktivitäten der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und innerhalb des ADM Hamburg Konzerns durchgeführt. Wir erwarten weiterhin positive Ergebnisse in der Zukunft.

6 NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind uns nicht bekannt geworden.

7 Prognosebericht

Die zahlreichen Prognosen zur Konjunkturentwicklung in Deutschland stimmen in einigen wesentlichen Punkten überein. Das zu Jahresbeginn über den Erwartungen liegende Wachstum wird sich im zweiten Halbiahr abschwächen, da sich entscheidende Einflussfaktoren wie z. B. die Auswirkungen der internationalen Immobilienkrise auf die Finanzmärkte, die anhaltende Ölpreishausse, die generelle Verteuerung der Energie und die Stärke des Euros gegenüber dem Dollar letztlich doch widrig auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken werden. Im Ausblick auf das kommende Jahr 2009 finden sich widersprüchliche Erwartungen, die bestenfalls von einer leichten Erholung gegenüber dem zweiten Halbjahr 2008 ausgehen. Der private Konsum wird durch die allgemeine Verteuerung gebremst, so dass auch von dieser Variable keine positiven Impulse ausgehen wird. Die Beschäftigungsquote soll sich demzufolge auf derzeitigem Niveau halten, die Inflationsrate auf bis zu 3% steigen und das Bruttoinlandsprodukt wird für 2008 auf 2,2% und für nächstes Jahr auf 1,1% geschätzt.

Für die Erfolgsaussichten der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und ihrer Konzergesellschaften sind darüber hinaus noch andere Einflüsse von Bedeutung, Generell wird von einer anhaltend positiven globalen Nachfrage nach höherwertigen Futter- und Lebensmitteln ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob das derzeitige Preisniveau zu einer Reduzierung des Konsums führen wird. Die weltweiten Erntemengen, die damit im Zusammenhang stehenden Angebots- und Nachfrageelastizitäten und ihre Auswirkungen auf die Preise für landwirtschaftliche Rohwaren, deren Veredelungsprodukte und die internationalen Handelsplätze an den Börsen werden nach wie vor für entsprechende Unsicherheiten in der Interpretation für die Erwartungen der Geschäftsaktivitäten sorgen. Trotz dieser Unbekannten ist die ADM Hamburg Aktiengesellschaft durch die zunehmende Einbindung in den internationalen Konzernverbund sehr gut über die vielfältigen Instrumente zur Risikominimierung auf der Rohwaren-, der Produkt- und der Währungsseite als auch ein umfassendes Informationsmanagementsystem aufgestellt. Die weitgehend flexibel

einsetzbaren technischen Anlagen am Standort Hamburg sind darüber hinaus ein wertvoller Garant dafür, dass schnell auf sich ändernde Gegebenheiten und Rahmenbedingungen reagiert werden kann.

Der kontinuierliche Rückgang der weltweiten Lagerbestände konnte bis heute nicht gestoppt werden und es bleibt abzuwarten, ob dieser Trend durch die diesjährigen Erntemengen abgeschwächt wird oder sogar ein moderater Aufbau der Bestände stattfinden kann. Trotz hoher Preise für fast alle Ölsaaten wird die Anbauentscheidung für Ölfrüchte seitens der Landwirtschaft von der Attraktivität des Getreideanbaus beeinflusst. Obwohl die Flächenstilllegung aufgegeben wird, ist die Konkurrenz um den knappen Produktionsfaktor "Boden" weiter in vollem Gange.

Neben den über die Jahre hinweg wiederkehrenden Unsicherheitsfaktoren und ergebnisbeeinflussenden Faktoren wie beispielsweise Witterung, Erntemengen und Qualitäten ist das laufende Geschäftsjahr mehr denn je durch eine Politikunsicherheit geprägt. Dies gilt in besonderem Maße für die Sojabohnenverarbeitung. Die USA hat für 2 Sojabohnenvarianten der zweiten Generation bereits die Zulassung erteilt, wohingegen die Zulassung in Europa noch aussteht. Für diese Sojabohnen besteht derzeit eine Nulltoleranz in Europa. Bislang sind sämtliche Bestrebungen gescheitert, eine Toleranzschwelle für diese neuen genetisch veränderten Organismen (GVO) festzulegen. Im Gegenzug soll jedoch der Genehmigungsprozess in Europa beschleunigt werden. Es ist vor diesem Hintergrund jedoch nicht auszuschließen, dass es zu deutlichen Einschränkungen der Sojabohnenverfügbarkeit ab der US-Ernte 2008 kommen könnte. Dieses würde dann nicht nur erheblichen Einfluss auf die europäische Ölmühlenindustrie haben, sondern auch auf die gesamte Veredelungswirtschaft.

Rapsschrot ist ein brauchbares Substitut für die fehlenden oder deutlich geringeren Kornglutenimporte. Durch die laufende Zulassung von neuen Mais-GVO in den USA und der verzögerten Zulassung innerhalb der EU, ist der Import von Corngluten und anderen Corn-by-Produkten mit nicht kalkulierbaren Risiken verbunden, da eine Trennung der unterschiedlichen Mais-GVO in der Handels- und Logistikkette bis zum Exporthafen nicht darstellbar ist.

Neben diesen politischen Unwägbarkeiten erwarten wir jedoch, dass die Versorgung der Verarbeitungsbetriebe durch die Integration innerhalb der ADM Gruppe auch im kommenden Jahr sichergestellt ist. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach hochwertigen Futtermitteln auch weiterhin stabil bleibt und wir diese mit unseren lokal produzierten Futtermitteln auch zukünftig bedienen können.

Die anhaltende globale Nachfrage nach den vom ADM Hamburg Konzern hergestellten Produkten wird für eine nach wie vor konstante Auslastung des Lohnverarbeiters sorgen. Durch die Restrukturierung der deutschen Konzerngesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Ertragskraft der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und des ADM Hamburg Konzerns langfristig in den zunehmend volatilen Märkten gesichert. Die Chancen und Risiken, verbunden mit dem weltweiten Einkauf und dem Transport von Rohwaren für die Herstellung und Veredlung zu hochwertigen Lebens- und Futtermitteln, sind teilweise auf andere Gesellschaften in der ADM Gruppe übertragen worden. Gleiches gilt für die Chancen und Risiken der Vermarktung der hergestellten Produkte.

Neben den Einflüssen der globalen Märkte auf die europäischen und nationalen Gegebenheiten haben nach wie vor die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen erheblichen Einfluss auf den Absatz der Produkte. Die in den vergangenen Jahren überwiegend positive politische Stimmung in Bezug auf Biokraftstoffe als wichtiges Element innerhalb der nationalen Maßnahmen im Mix der erneuerbaren Energien hat sich deutlich gewandelt.

Die aktuelle energiepolitische Debatte wird im Wesentlichen von zwei Themen bestimmt. Ein schwieriges und in Teilen der Wissenschaft um-

strittenes Thema ist der Klimawandel, das andere ist die Versorgungssicherheit der Weltbevölkerung mit Lebensmitteln zu akzeptablen Preisen.

Die Herstellung und der Einsatz umweltfreundlicher Biokraftstoffe als ein Element im Energiemix sollte bei der Erreichung von nationalen und internationalen energiepolitischen Zielen auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Neben den erwarteten positiven Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Entwicklung und die Erhaltung der ländlichen Räume kann die Herstellung von Bioenergie, insbesondere Biodiesel und Biogas, einen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung leisten.

Die bisher verabschiedeten Verordnungen zur Erreichung dieser Ziele sind noch nicht geändert worden, auch nicht die darin enthaltenen Quoten zur Beimischung von Biodiesel und Ethanol in mineralische Kraftstoffe. Es wird jedoch derzeit davon ausgegangen, dass die Biodieselbeimischungsquote von derzeit 5% auf 7% (volumenbasiert) erhöht wird. Selbst nach dieser erwarteten Erhöhung sind im deutschen Biodieselmarkt erhebliche Produktionsüberkapazitäten vorhanden. Zum 1. Januar 2009 wird ferner die Besteuerung für reinen Biodiesel (B100) und für Pflanzenöl als Kraftstoff aufgrund der nächsten Steuerstufe erhöht. Dadurch wird sich die Preisdifferenz zwischen fossilem und alternativem Treibstoff weiter verringern. Dadurch reduziert sich der Anreiz zum Verbrauch von erneuerbaren Kraftstoffen. Hohe Rohstoffpreise, Überkapazitäten sowie Preis- und Mengendruck durch Drittlandsimporte haben die Margensituation negativ beeinflusst und einen Konsolidierungsprozess innerhalb der nationalen Biokraftstoffindustrie eingeleitet. Es ist nicht auszuschließen, dass sich dieser Prozess noch verstärken wird. Die EU Kommission hat das Thema der sogenannten B99 Biodieselimporte aufgenommen. Es bleibt abzuwarten, ob die Kommission regulierend eingreifen kann und will. Es bleibt ferner abzuwarten, ob die Mineralölhaussee preis- und nachfrageunterstützend auf den nationalen und internationalen Biokraftstoffmarkt auch weiterhin einwirken wird.

Die Debatte um die Bioenergie wird durch Vorhaben zur Einführung von Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe weiter verschärft. Die Komplexität der Supply-chains innerhalb des internationalen Commodityhandels vom Anbau über den Handel bis hin zum Verarbeitungsstandort über mehrere Grenzen und Kontinente sowie verschiedenen Transportmedien hinweg, erschwert die Sicherstellung der Dokumentation der Nachhaltigkeit und verursacht einen erheblichen Koordinierungsaufwand sowie hohe Informations- und Transaktionskosten. Ferner ist der Aufwand für die Entwicklung und für den Aufbau eines international akzeptierten Zertifizierungsstandards nicht zu unterschätzen (siehe RSPO - runder Tisch für die nachhaltige Palmölproduktion). Über die Einführung von international zu zertifizierenden Mindeststandards sollen diese Kosten möglichst gering gehalten werden. Der ADM Hamburg Konzern ist über die Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen an diesem Prozess aktiv beteiligt.

Nachdem sich der Produktionsbeginn von Kakaobutterequivalenten an unserem Standort in Hamburg-Harburg deutlich länger als erwartet herausgezögert hat, sehen wir einem Produktionsstart in der Mitte des laufenden Geschäftsjahres voller Erwartungen entgegen. Wir gehen davon aus, dass die Anlage mit dazu beiträgt, im Segment "Weiterverarbeitung" positive Ergebnisbeiträge zu generieren. Die kontinuierliche Versorgung mit Rohstoffen zur Auslastung dieser Anlage wird jedoch auch weiterhin eine Herausforderung darstellen.

8 RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Der ADM Hamburg Konzern ist als international tätiger Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Commodity-Risiken ausgesetzt. Der Konzernvorstand bedient sich bei der Überwachung dieser Risiken neben seinem eigenen Berichtswesen unter anderem des Instrumentariums, welches von der Muttergesellschaft (ADM Company) bereitgestellt wird. Die Unternehmenspolitik des ADM Company ist die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management. Als Instrumente dienen vor allem Devisentermingeschäfte und Commodity-Termingeschäfte.

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, als auch die Tochtergesellschaften begegnen diesen Risiken durch das umfassende Risikomanagement des Archer Daniels Midland Konzerns, das in unsere Aufbau- und Ablauforganisation integriert ist. Die Konzernunternehmen der Archer Daniels Midland Gruppe unterliegen einem strikten Risiko-Management. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Absicherungen im Commodity-Bereich dienen primär der Mengen-, als auch der Margen-Sicherung. Devisentermingeschäfte dienen der Minimierung von Wechselkursschwankungen bezogen auf die Funktionalwährung.

Bezüglich der Sicherungsgeschäfte bestehen Vertragsverhältnisse mit verschiedenen Unternehmen aus dem Archer Daniels Midland-Konzern, die sich auf die Durchführung von Sicherungs-Geschäften spezialisiert haben. Somit wird die ADM Hamburg Aktiengesellschaft in die konzernweiten Sicherungsaktivitäten einbezogen. Die Durchführung der Sicherungsgeschäfte erfolgt dann primär im Soja-Bereich über die Chicago Board of Trade (CBOT) und im Raps-Bereich über die MATIF. Risiken im Biodieselgeschäft werden u.a. durch den Abschluss von PLATTS gesichert.

Als weiteres wichtiges Risiko ergibt sich im Finanzbereich das Kreditausfallrisiko. Für das Kreditrisiko bestehen Kreditversicherungen. Allen operativen Risiken wird durch Qualitätssicherungssysteme, Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter, regelmäßige Wartung der Anlagen und den Abschluss geeigneter Versicherungen begegnet. Risiken aus dem rechtlichen Umfeld stehen unter ständiger Beobachtung. Die Wirksamkeit wird regelmäßig durch die Revisionsabteilung des Archer Daniels Midland Konzerns überprüft. Ein enger Kontakt zu den Verbänden der einzelnen Betätigungsfelder soll helfen, frühzeitig Risiken zu erkennen und im konstruktiven Dialog die Rahmenbedingungen mitzugestalten.

9 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung- und Entwicklung sind im Vergleich zu den gesamten Aufwendungen unwesentlich. Die Forschungsund Entwicklungstätigkeit dient im Wesentlichen der produktbezogenen Auftragsabwicklung und führt nicht zur Bildung immaterieller Vermögensgegenstände.

10 ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB bzw. § 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der ADM Hamburg Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2008 und zum 31. März 2007 jeweils EUR 19.142.768,03. Es ist eingeteilt in 748.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es handelt sich hierbei seit der Hauptversammlung am 6. Juli 1999 um nennbetragslose Stückaktien.

Die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, hält an der ADM Hamburg Aktiengesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung von 95,1%. Im Juli 1996 hat die ADM Hamburg Aktiengesellschaft mit der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Minderheitsaktionäre haben das Recht auf eine festgelegte jährliche Aus-

gleichszahlung seitens der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH. Indirekt über die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH sind die folgenden Gesellschaften mit 95,18% am Kapital der ADM Hamburg Aktiengesellschaft beteiligt:

ARCHER DANIELS MIDLAND COMPANY Anschrift: 4666 Faries Parkway, Decatur, II 62526, USA

ADM HOLDING LLC (Wilmington, Delaware, USA) Anschrift:

4666 Faries Parkway, Decatur, II 62526, USA

ADM WORLDWIDE HOLDINGS LP (Georgetown, Cayman Islands) Anschrift: c/o Campbell Corporate Services,

Scotiabank Building, P.O. Box 268, Georgetown, Grand Cayman, Cayman Islands

ARCHER DANIELS MIDLAND EUROPE B.V. Anschrift: Stationsstraat 76. NL - 1541 LI Koog aan de Zaan, Niederlande

ADM IRELAND HOLDINGS LTD. Anschrift: Stationsstraat 76, NL - 1541 LJ Koog aan de Zaan, Niederlande

ADM RINGASKIDDY UNLIMITED LIABILITY Co. Anschrift:

Carrig House, Old Waterpark, Carrigaline, Co Cork, Rep. Irland

ADM GERMAN HOLDINGS B.V. Anschrift: Stationsstraat 76, NL - 1541 LJ Koog aan de Zaan, Niederlande

ADM EUROPEAN MANAGEMENT HOLDING GmbH (vormals: ADM European Management Holding GmbH & Co. KG) Anschrift:

Glockengießerwall 22, D - 20095 Hamburg

Die Rechte und Pflichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates richten sich, wie auch die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und die Änderung der Satzung, nach den allgemeinen gesetzlichen Grundlagen.

II PERSONAL

Im Berichtsjahr beschäftigte die ADM Hamburg Aktiengesellschaft durchschnittlich 178 (Voriahr 327) Mitarbeiter, davon 9 (Vorjahr 14) Auszubildende. Im Konzern wurden 534 (Vorjahr 561) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon sind 22 (Vorjahr 19) Auszubildende.

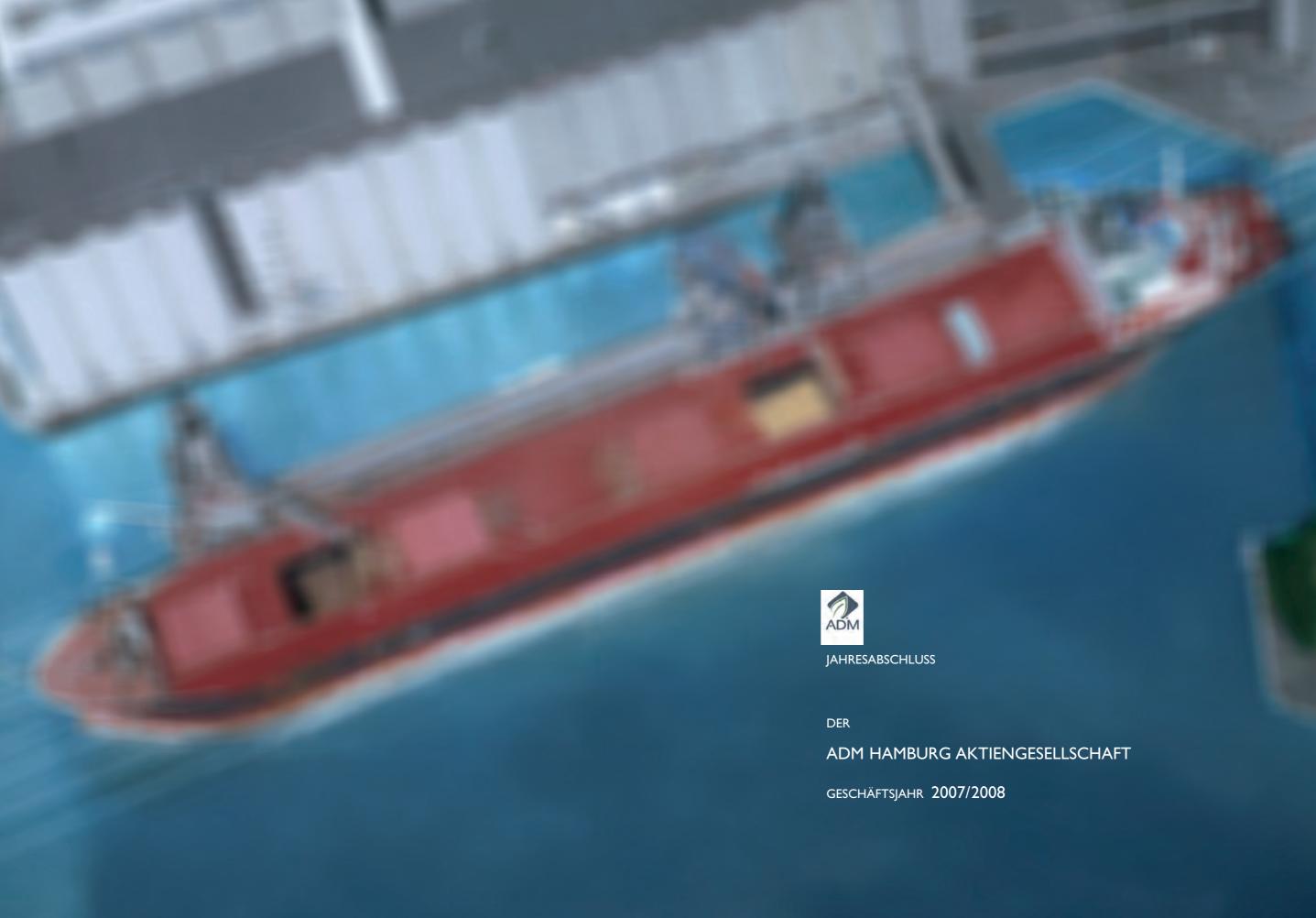
Die Vergütung des Vorstandes durch die ADM Hamburg Aktiengesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften enthält ausschließlich feste Gehaltsbestandteile. Variable Gehaltsbestandteile, Aktienoptionen u.ä. werden von diesen Gesellschaften nicht gewährt. Teilweise erhalten die Vorstände weitere Bezüge von anderen Gesellschaften der ADM-Gruppe, die nicht zum Kreis des ADM Hamburg Konzerns gehören. Hierzu zählen u.a. Aktienoptionen auf Aktien der obersten Muttergesellschaft der ADM Gruppe.

Unser Dank und unsere Anerkennung gilt allen unseren Mitarbeitern. Das gute wirtschaftliche Ergebnis, mit dem der Konzern ADM Hamburg Aktiengesellschaft das Wirtschaftsjahr 2007/2008 abschließen konnte, ist in erheblichem Maße durch ihre Flexibilität und ihren tatkräftigen Einsatz ermöglicht worden.

Hamburg, den 17. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim Jaana Karola Kleinschmit von Lengefeld



ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008 BILANZ

AKTIVA		31.03.2008		31.03.2007	
	Anhang	EUR	EUR	EUR	
Anlagevermögen	(5)				
Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV-Software		0,00		54.384,31	
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf					
fremden Grundstücken		25.803.337,41		12.077.964,85	
Technische Anlagen und Maschinen		730.201,92		20.410.962,55	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		209.981,84		879.357,08	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.330.350,45		20.421.397,60	
		28.073.871,62		53.789.682,08	
Finanzanlagen		100 210 747 20		50 724 440 02	
Anteile an verbundenen Unternehmen		100.210.747,28		50.734.469,93	
Beteiligungen		436.131,97		436.131,97	
		100.646.879,25	100 700 750 07	51.170.601,90	
			128.720.750,87	105.014.668,29	
Umlaufvermögen					
Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.546.278,65		88.157.304,06	
Fertige Erzeugnisse und Waren		1.897.192,92		24.866.229,10	
Geleistete Anzahlungen		0,00		5.869.897,70	
		10.443.471,57		118.893.430,86	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	e				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		58.260.901,85		72.269.068,10	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(6)	367.002.575,80		133.624.993,31	
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	5.184.247,60		8.052.520,83	
		430.447.725,25		213.946.582,24	
Kassenbestand,					
Guthaben bei Kreditinstituten		298,02		4.074.179,80	
			440.891.494,84	336.914.192,90	
Rechnungsabgrenzungsposten					
Disagio		198.725,91		118.260,00	
Andere Abgrenzungsposten		24.334,27		383.381,07	
			223.060,18	501.641,07	
			569.835.305,89	442.430.502,26	

Passiva		31.03.2	.008	31.03.2007
	Anhang	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(8)	19.142.768,03		19.142.768,03
Kapitalrücklage		21.012.853,54		21.012.853,54
Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		175.249,73		175.249,73
Andere Gewinnrücklagen		880.917,05		880.917,05
		1.056.166,78		1.056.166,78
			41.211.788,35	41.211.788,35
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	(9)	4.803.747,00		5.045.537,00
Steuerrückstellungen		516.242,06		71,05
Sonstige Rückstellungen	(10)	4.818.868,21		15.406.476,16
			10.138.857,27	20.452.084,21
Verbindlichkeiten	(11)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.237.344,30		4.156.250,00
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 959.219,30 (Vorjahr: EUR 1.246.875,00)-				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		38.471.827,77		21.686.514,11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		461.324.863,08		343.961.131,07
Sonstige Verbindlichkeiten				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		10.450.625,12		10.962.734,52
-davon aus Steuern:				
EUR 10.339.582,14 (Vorjahr: EUR 10.565.858,99)-				
			518.484.660,27	380.766.629,70
			F/0 02F 20F 02	440 400 500 0
			569.835.305,89	442.430.502,26

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2007/2008		2006/2007	
	Anhang	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	(13)		1.153.010.534,64		1.418.009.819,7
Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen			-22.969.036,18		-496.151,33
Sonstige betriebliche Erträge			2.504.737,14		1.542.518,0
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.010.234.496,88		-1.257.369.200,63	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.567.686,29	-1.011.802.183,17	-112.579,51	-1.257.481.780,14
Rohergebnis			120.744.052,43		161.574.406,24
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		-12.531.211,90		-19.034.581,46	
Soziale Abgaben		-2.242.002,89		-3.158.429,72	
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-88.605,03	-14.861.819,82	-149.366,93	-22.342.378,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanla	gen.		-6.552.454.58		-7.285.315.43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5		-28.938.393,63		-37.332.065,97
Erträge aus Beteiligungen					2
-davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 30.268.591,01 (Vorjahr: EUR 1.436.200,12)			30.268.591.01		1.436.200.12
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen			3.663.672,47		4.160.452,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)		9.003.564,97		2.907.130,14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	· /		-9.540.133,12		-60.101,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)		-18.433.195,71		-7.981.874,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			85.353.884,02		95.076.453,77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)		-22.502.409,29		-36.437.640,88
Sonstige Steuern			-108.562,89		-123.605,66
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(16)		-62.742.911,84		-58.515.207,23
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00		0,00

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG **ANHANG**

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

(I) Rechtliche Grundlage

Der Jahresabschluss der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. März 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

(2) Anteilsbesitz der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg

			Ergi	EBNIS
Unternehmen (Name, Sitz)	Anteil am Kapital in %	EIGENKAPITAL TEUR	2007/2008 TEUR	2006/2007 TEUR
Noblee & Thörl GmbH, Hamburg 1.2	100,0	10.240	0	0
ADM Unterstützungskasse GmbH, Hamburg ²	100,0	7.850	-211	-130
Beteiligungsgesellschaft Oelmühle Rothensee GmbH Magdeburg	1, 100,0	42	1	3
Oelmühle Rothensee GmbH & Co. KG, Magdeburg	³ 100,0	3.068	-5.491	153
Silo Rothensee GmbH & Co. KG, Magdeburg ²	100,0	335.898	30.269	634
Neuhof Hafengesellschaft m.b.H., Hamburg	100,0	16.722	0	0
Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG, Hamburg ^{4,5}	51,0	3.067	67	852
Silo-Betriebsgesellschaft mbH, Hamburg 4.5	51,0	44	3	2
Edelsoja G.m.b.H., Hamburg ⁵	100,0	521	39	22
Export Elevation Properties, Inc., New York 6.7	20,0	2.687	157	246
Förderband-Gesellschaft Getreidehafen Rostock Gr Rostock ⁴⁵	mbH, 33,3	26	0	0

Die Geschäftsjahre der aufgeführten Unternehmen enden jeweils zum 31. März, soweit keine gesonderte Angabe erfolgt.

¹ Ergebnisabführungsvertrag.

² Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2007 bis 31. Dezember 2007.

³ Jahresfehlbetrag wurde gemäß Gesellschafterversammlung vom 28. März 2008 übernommen.

⁴ Beteiligung wird von der Neuhof Hafengesellschaft m.b.H., Hamburg, gehalten.

⁵ Geschäftsjahresende zum 31. Dezember.

⁶ Geschäftsjahresende zum 30. November.

⁷ Assoziiertes Unternehmen

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Neustrukturierung der Geschäftsaktivitäten der ADM Hamburg Aktiengesellschaft erfolgte. Im Rahmen der Neustrukturierung wurden mit Wirkung zum I. Dezember 2007 der operative Geschäftsbetrieb der ADM Hamburg Aktiengesellschaft am Standort Hamburg in die Silo Rothensee GmbH & Co. KG eingebracht und übertragen. Darüber hinaus erfolgte der Übergang aller aktiven Mitarbeiter auf die Silo Rothensee GmbH & Co. KG. Von der Neustrukturierung nicht umfasst sind insbesondere der Geschäftsbetrieb Leer, sämtliche von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft gehaltenen Grundstücke einschließlich wesentlicher Bestandteile sowie sämtliche von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft gehaltenen Beteiligungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungsoder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger degressiver bzw. linearer Abschreibungen entsprechend den steuerlich höchstzulässigen Beträgen bewertet. Soweit erforderlich, werden bei Anlagegegenständen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsenoder Marktpreisen angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt im Wesentlichen nach der Rückrechnungsmethode unter Zugrundelegung des steuerlichen Mindestumfangs der zu aktivierenden Aufwendungen.

Allgemeine Verwaltungskosten bleiben außer Ansatz.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Das Deckungskapital von Rückdeckungsversicherungen ist mit dem aktivierungspflichtigen Versicherungswert angesetzt worden.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% und den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck erfasst.

Die mittelbare Verpflichtung gegenüber der Unterstützungskasse wird in Höhe der beabsichtigten, steuerlich zulässigen Zuwendungsbeträge abzüglich bereits geleisteter Zahlungen des Trägerunternehmens ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

(4) Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Stichtag bewertet.

ANGABEN ZUR BILANZ

(5) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

(6) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, unterliegt ein Betrag von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 84.724) der laufenden Verrechnung und wird voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam. Die Forderungen resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus laufenden Verrechnungen aus dem Cash-Clearing-System der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, sowie aus Ertragsteuerumlagen und Ergebnisübernahmen.

(7) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diesem Posten sind zum 31. März 2008 in Höhe von TEUR 3.192 (Vorjahr TEUR 4.028) Beträge für Vermögensgegenstände ausgewiesen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Hierbei handelt es sich um das aktivierte Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen.

Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(8) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, beträgt zum 31. März 2008 EUR 19.142.768,03. Es ist eingeteilt in 748.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, hält an der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, eine Mehrheitsbeteiligung. Im Juli 1996 hat ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, mit der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungsund Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

(9) Rückstellungen für Pensionen

Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Direktzusagen.

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, ist Träger der Unterstützungskasse ADM Unterstützungskasse GmbH, Hamburg. Für die mittelbaren Verpflichtungen hieraus ergibt sich im Vergleich der unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck entsprechend § 6a EStG errechneten Teilwerte der zukünftigen Leistungen der Unterstützungskasse zu ihrem Kassenvermögen für die ADM Hamburg, Hamburg, ein Fehlbetrag von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 1.040).

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Rückzahlungsverpflichtungen aus Energiesteuer-Erstattungen sowie für ausstehende Rechnungen.

(II) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind am 31. März 2008 TEUR 8.109 (Vorjahr TEUR 4.156) durch Grundpfandrechte gesichert.

Verbindlichkeiten der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 959 (Vorjahr TEUR 1.247) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Dahrlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.250 (Vorjahr 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus laufenden Verrechnungen aus dem Cash-Clearing-System der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, sowie aus Ertragsteuerumlagen und Ergebnisübernahmen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer von TEUR 7.928 (Vorjahr TEUR 3.000). Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der ADM Beteiligungsgesellschft mbH, Hamburg.

(12) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2008 TEUR	31.3.2007 TEUR
Haftungs- verhältnisse	0	403
Bürgschaften Sicherheiten für fremde	U	403
Verbindlichkeiten	0	2.045
	0	2.448
Sonstige finanzielle Verpflichtungen Jährliche Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen	113	186
Bestellobligo Anlagevermögen	526	4.483
	639	4.669

Die wesentlichen Miet-, Pacht- und Leasingverträge haben eine Laufzeit von bis zu drei Jahren. Lediglich ein wesentlicher Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 2017 mit jährlichen Mietzahlungen von TEUR 79.

	2007/2008 TEUR	2006/2007 TEUR
Inland	848.802	1.099.482
Ausland	304.209	318.528
	1.153.011	1.418.010
Warenverkäufe	1.148.412	1.417.626
Pachterträge	2.359	17
Dienstleistungen	2.145	191
Sonstige	95	176
	1.153.011	1.418.010

(14) Zinsen

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen betrugen im Geschäftsjahr EUR 8.949.601,34 (Vorjahr EUR 2.893.603,55).

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betrugen bei der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, EUR 18.256.702,47 (Vorjahr EUR 7.448.429,56).

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, als Organträger belastet die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, gemäß einer Vereinbarung vom I. Dezember 1997 für das Geschäftsjahr 2007/2008 mit Körperschaftund Gewerbeertragsteuer in Höhe von EUR 24.402.000,00 (Vorjahr EUR 36.194.000,00), die in dieser Position enthalten sind.

(16) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Der Gewinn der ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde aufgrund eines im Juli 1996 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags an die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, abgeführt.

(17) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen in wesentlichem Umfang wurden nicht verzeichnet.

(18) Honorar des Abschlussprüfers

Am 20. November 2007 hat die Hauptversammlung die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008 gewählt.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hatte die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Zwecke der Jahres- und Konzernabschlussprüfung in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr TEUR 234) und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 0). Steuerberatungsleistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erbracht.

(19) Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, als international tätiges Unternehmen war im Geschäftsjahr im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Commodity-Risiken ausgesetzt. Die Unternehmenspolitik des ADM-Konzerns sieht die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management vor. Als Instrumente dienten vor allem Devisentermingeschäfte und Commodity-Termingeschäfte.

Die ADM-Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risiko-Management. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Absicherungen im Commodity-Bereich dienten primär der Mengen-, als auch der Margen-Sicherung. Devisentermingeschäfte dienen der Minimierung von Wechselkursschwankungen bezogen auf die Funktionalwährung.

Bezüglich der Sicherungsgeschäfte bestehen Vertragsverhältnisse mit verschiedenen Unternehmen aus dem ADM-Konzern, die sich auf die Durchführung von Sicherungsgeschäften spezialisiert haben. Somit wird die ADM Hamburg Aktiengesellschaft in die konzernweiten Sicherungsaktivitäten einbezogen. Die Durchführung der Sicherungsgeschäfte erfolgte dann primär im Soja-Bereich über die Chicago Board of Trade (CBOT) und im Raps-Bereich über die MATIF. Darüber hinaus werden Biodiesel-SWAP's mit Geschäftsbanken abgeschlossen.

Am Bilanzstichtag wurden die Derivatgeschäfte wie folgt bewertet:

		31.3.2008
	Nominalwert TEUR	Marktwert TEUR
Biodiesel-SWAP's	11.099	314

Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt unter Anwendung der Mark-to-Market-Methode unter Berücksichtigung stichtagsbezogener Forward Rates.

SONSTIGE ANGABEN

(20) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

	GESAMT		
	2007/2008	2006/2007	
Gewerbliche Arbeitnehmer	89	164	
Angestellte	80	150	
Auszubildende	9	14	
	178	328	

(21) Organe der Gesellschaft

VORSTAND:

Dr. Kai-Uwe Ostheim,

Vorstand, Handeloh, Vorsitzender

(seit dem I. Juni 2007)

Jaana Karola Kleinschmit von Lengefeld,

Vorstand, Lüneburg

(seit dem 1. Juli 2007)

Jens Kaß,

Kaufmann, Hamburg

(bis 31. Mai 2007)

Joseph Daniel Taets,

Schenefeld,

President European Crushing and Refinery Division, Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA (bis 17. September 2007)

AUFSICHTSRAT:

Prof. Dr. Klaus-Peter Hopp, Hamburg,

Corporate Counsel Europe, Hamburg,

-Vorsitzender-,

ADM European Management Holding GmbH, Hamburg

Mark Zenuk, Hamburg,

 $President\,ADM\,\,Europe,\,Hamburg,$

-stellvertretender Vorsitzender-

(bis 17. September 2007)

Joseph Daniel Taets,

Schenefeld.

President European Crushing and Refinery Division, Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA,

-stellvertretender Vorsitzender-

(seit dem 28. September 2007)
Thomas Schlomm,

Chemikant, Börnsen

(Arbeitnehmervertreter)

(22) Angaben zu Organen der Gesellschaft

Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. November 2006 unterbleiben die Angaben der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung gemäß § 285 Satz I Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 sowie § 314 Abs. I Nr. 6 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 HGB für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis einschließlich 2010/2011.

Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Hinterbliebener:

Die kurzfristig fälligen Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007/2008 betragen TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 175).

Die Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sowie die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 547). Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bzw. ihren Hinterbliebenen beträgt zum 31. März 2008 bei der ADM Hamburg Aktiengesellschaft TEUR 4.109 (Vorjahr: TEUR 4.145).

Die Aufwendungen für Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2007/2008 TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

(23) Mutterunternehmen gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg, wird in den Konzernabschluss der Archer Daniels Midland Company, Decatur, Illinois/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss mit Geschäftsbericht ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich. Darüber hinaus wird er im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(24) Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz im Mai 2008 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(25) Mitteilung nach § 21 Abs. I WpHG in Verbindung mit § 24 WpHG

Die Archer Daniels Midland Company, 4666 Faries Parkway, Decatur, II 62526, USA, hat uns Folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. I WpHG - jeweils einzeln namens und im Auftrag - für unsere folgend aufgeführten Tochterunternehmen mit, dass deren jeweiliger Stimmrechtsanteil an der Oelmühle Hamburg Aktiengesellschaft (jetzt: **ADM Hamburg Aktiengellschaft**) die Schwelle von 5%,10%, 25%, 50%, 75% und 90% überschritten hat, und zwar für:

ADM HOLDING LLC (Wilmington, Delaware, USA) Anschrift:

4666 Faries Parkway, Decatur, II 62526, USA Schwellenüberschreitung am 13. Juni 2002,

ADM WORLDWIDE HOLDINGS LP (Georgetown, Cayman Islands)
Anschrift:
c/o Campbell Corporate Services,
Scotiabank Building, P.O. Box 268,
Georgetown, Grand Cayman, Cayman Islands
Schwellenüberschreitung am 13. Juni 2002.

ARCHER DANIELS MIDLAND EUROPE B.V.
Anschrift:
Stationsstraat 76,
NL - 1541 LJ Koog aan de Zaan, Niederlande
Schwellenüberschreitung am 13. Juni 2002,

ADM IRELAND HOLDINGS LTD.

Anschrift:
Stationsstraat 76,
NL - 1541 LJ Koog aan de Zaan, Niederlande
Schwellenüberschreitung am 27. Juni 2002,

ADM RINGASKIDDY UNLIMITED LIABILITY CO. Anschrift:
Carrig House, Old Waterpark,
Carrigaline, Co Cork, Rep. Irland
Schwellenüberschreitung am 27. Juni 2002,

ADM GERMAN HOLDINGS B.V. Anschrift: Stationsstraat 76, NL - 1541 LJ Koog aan de Zaan, Niederlande Schwellenüberschreitung am 13. Juni 2002,

ADM EUROPEAN MANAGEMENT HOLDING GmbH (vormals: ADM European Management Holding GmbH & Co. KG)

Anschrift:

Glockengießerwall 22, D - 20095 Hamburg Schwellenüberschreitung am 13. Juni 2002,

und seit dem jeweiligen Tag der Schwellenüberschreitung jeweils 95,18% betragen hat. Dieser Stimmrechtsanteil ist den genannten Gesellschaften jeweils in vollem Umfang nach § 22 Abs. I Nr. I WpHG zuzurechnen.

Hamburg, den 15. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim Jaana Karola Kleinschmidt von Lengefeld

43

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Immaterielle									
	Vermögens-									
	gegenstände	Sachanlagen					Gesamt	Finanzanlagen		
		Grundstücke								
		und		Andere						
		Bauten einschl.		Anlagen,						
		der Bauten	Technische	Betriebs- und	Geleistete An-			Anteile an		
		auf fremden	Anlagen und	Geschäfts-	zahlungen und			verbundenen		
	EDV - Software	Grundstücken	Maschinen	ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt		Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anschaffungs- und										
Herstellungskosten										
Stand I.April 2007	438.699,87	54.950.801,86	201.038.310,87	5.154.003,24	20.421.397,60	281.564.513,57	282.003.213,44	68.930.568,96	967.957,13	69.898.526,09
Zugänge	25.282,59	3.492,08	164.761,03	111.032,54	18.788.526,82	19.067.812,47	19.093.095,06	49.476.277,35	0,00	49.476.277,35
Abgänge	14.057,97	68.511,32	854.781,50	262.633,59	0,00	1.185.926,41	1.199.984,38	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	15.176.797,25	15.236.413,17	188.892,31	-30.602.102,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge durch Übertragung auf Silo Rothensee	449.924,49	0,00	191.938.414,26	4.328.176,75	7.277.471,24	203.544.062,25	203.993.986,74	0,00	0,00	0,00
Stand 31. März 2008	0,00	70.062.579,87	23.646.289,31	863.117,75	1.330.350,45	95.902.337,38	95.902.337,38	118.406.846,31	967.957,13	119.374.803,44
Abschreibungen										
Stand I.April 2007	384.315,56	42.872.837,01	180.627.348,32	4.274.646,16	0,00	227.774.831,49	228.159.147,05	18.196.099,03	531.825,16	18.727.924,19
Abschreibungen des Geschäftsjahres	26.465,61	1.454.916,77	4.834.208,40	236.863,80	0,00	6.525.988,97	6.552.454,58	0,00	0,00	0,00
, 1001.1.0.0.1.1,go., 000 0001.1.1.0.1	20.100,01			200.000,00	5,55	0.0201100,111	0.002.101,00		5,55	5,00
Abgänge	14.057,97	68.511,32	852.807,46	246.565,88	0,00	1.167.884,66	1.181.942,63	0,00	0,00	0,00
Abgänge durch Übertragung auf Silo Rothensee	396.723,20	0,00	161.692.661,87	3.611.808,17	0,00	165.304.470,04	165.701.193,24	0,00	0,00	0,00
Stand 31. März 2008	0,00	44.259.242,46	22.916.087,39	653.135,91	0,00	67.828.465,76	67.828.465,76	18.196.099,03	531.825,16	18.727.924,19
Buchwerte										
31. März 2008	0,00	25.803.337,41	730.201,92	209.981,84	1.330.350,45	28.073.871,62	28.073.871,62	100.210.747,28	436.131,97	100.646.879,25
31. März 2007	54.384,31	12.077.964,85	20.410.962,55	879.357,08	20.421.397,60	53.789.682,08	53.844.066,39	50.734.469,93	436.131,97	51.170.601,90

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhangunter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals: ADM Hamburg AG), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2007 bis 31. März 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 30. Juli 2008

ERNST & YOUNG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Nissen-Schmidt Böhme

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 17. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim Jaana Karola Kleinschmidt von Lengefeld



DER

ADM HAMBURG AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSJAHR 2007/2008

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008 KONZERNBILANZ

AKTIVA	Konzern-	31.03.2	2008	31.03.2007
	Anhang	EUR	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	2.575.756,27		2.618.029,76
Sachanlagen	(7)	163.169.803,27		150.104.395,24
At Equity bilanzierte Beteiligungen/Sonstige Beteiligungen	(7,8)	528.068,58		520.162,04
Latente Steuern	(15)	6.595.245,73		14.912.624,98
			172.868.873,85	168.155.212,02
Kurzfristige Vermögenswerte Vorräte	(9)	96.593.779,01		193.976.959,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	97.152.515,97		98.142.098,22
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(11)	242.637.707,12		56.635.114,85
Sonstige Vermögenswerte	(12)	10.937.043,85		8.356.755,70
Derivative Finanzinstrumente	(25)	5.646.492,50		1.989.087,50
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13)	1.030.040,15		4.089.078,05
			453.997.578,60	363.189.093,37
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(14)		0,00	1.062.354,81
			626.866.452,45	532.406.660,20

PASSIVA	Konzern-	31.03.20	800	31.03.2007	
	Anhang	EUR	EUR	EUR	
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	(16)	19.142.768,03		19.142.768,03	
Rücklagen	(17)	36.283.157,47		24.652.142,13	
Eigenkapital der Aktionäre		55.425.925,50		43.794.910,16	
der ADM Hamburg Aktiengesellschaft					
Anteile anderer Gesellschafter	(18)	21.567,89		19.927,32	
			55.447.493,39	43.814.837,48	
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(19)	8.215.625,00		4.116.309,52	
Rückstellungen	(20)	20.900.575,43		24.258.505,38	
Latente Steuern	(15)	14.546.226,33		20.813.261,29	
			43.662.426,76	49.188.076,19	
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	(21)	429.882.183,49		346.367.383,83	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		57.778.812,18		51.161.820,42	
Rückstellungen	(22)	0,00		161.340,00	
Steuerverbindlichkeiten	(23)	7.087.774,61		5.144.238,26	
Derivative Finanzinstrumente	(25)	10.119.592,57		23.486.096,68	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	22.888.169,45		13.082.867,34	
			527.756.532,30	439.403.746,53	
			626.866.452,45	532.406.660,20	

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Konzern- Anhang	2007/2008 EUR	2006/2007 EUR
Umsatzerlöse	(27)	2.003.324.396,36	1.702.293.670,49
Herstellungskosten der zur			
Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(28)	-1.873.095.811,72	-1.547.963.913,40
Bruttoergebnis vom Umsatz		130.228.584,64	154.329.757,09
Vertriebskosten	(29)	-21.313.076,64	-21.790.743,30
Allgemeine Verwaltungskosten	(30)	-21.209.074,28	-20.237.574,72
Sonstige betriebliche Erträge	(31)	43.578.566,42	3.287.773,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-10.485.579,07	-24.070.872,67
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit Beteiligungsergebnis	(33)	20.906,56	38.723,51
	()		
Zinserträge	(34)	2.566.044,24	119.060,21
Zinsaufwendungen	(34)	-16.530.971,74	-8.454.281,72
Finanzergebnis		-13.944.020,94	-8.296.498,00
Ergebnis vor Steuern		106.855.400,13	83.221.842,07
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(35)	-32.479.831,36	-32.585.408,41
Jahresüberschuss		74.375.568,77	50.636.433,66
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(38)	1.640,56	1.218,21
davon: Anteile der Aktionäre	• •	74.373.928,21	50.635.215,45
der ADM Hamburg Aktiengesellschaft			
(vormals ADM Hamburg AG)			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(40)	99,33 EUR	67,62 EUR

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2007/2008 TEUR	2006/2007 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	74.376	50.636
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19.130	14.795
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-27	(
Auflösung von langfristigen Rückstellungen	-3.358	-463
Auflösung/(Zuführung) der latenten Steuern	2.050	-7.092
Cashflow	92.171	57.876
Abnahme/(Zunahme) der Vorräte	97.383	-40.503
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990	-12.40
Zunahme sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte	-191.178	-38.98
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.617	24.74
Zunahme anderer kurzfristiger Verbindlichkeiten	81.736	97.46
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	87.719	88.193
Investitionstätigkeit		
Investionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-32.435	-25.74
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	301	76
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-32.134	-24.984
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnabführung der ADM Hamburg Aktiengesellschaft	-62.743	-58.51
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.534	(
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.435	-1.63
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-58.644	-60.14
Erhöhung/Verminderung der flüssigen Mittel	-3.059	3.062
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	4.089	1.027
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1.030	4.089

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Anhangsangabe Nr. 42

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DES KONZERNS

					Anteile	
	Gezeichnetes	Kapital-	Andere	Summe	anderer	
	Kapital	rücklage	Rücklagen	Rücklagen	Gesellschafter	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand I.April 2006	19.143	21.205	11.326	32.531	19	51.693
Jahresüberschuss	0	0	50.635	50.635	I	50.636
Gewinnabführung	0	0	-58.515	-58.515	0	-58.515
Stand 31.März 2007 / I.April 2007	19.143	21.205	3.446	24.651	20	43.814
Jahresüberschuss	0	0	74.374	74.374	2	74.376
Gewinnabführung (Konzern-Anhang 36)	0	0	-62.743	-62.743	0	-62.743
Stand 31.März 2008	19.143	21.205	15.077	36.282	22	55.447

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERN-ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

(I) Rechtliche Grundlage

Am 20. November 2007 hat die Hauptversammlung beschlossen, die Firma der ADM Hamburg AG zu ändern. Die Firma lautet nunmehr **ADM Hamburg Aktiengesellschaft**. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 25. Februar 2008.

Der Konzernabschluss der ADM Hamburg Aktiengesellschaft (ADM Hamburg) entspricht den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss umfasst neben der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als weitere Bestandteile die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns, die Konzern-Kapitalflussrechnung und den Konzern-Anhang. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum I. April bis 31. März des folgenden lahres.

Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden wie die des Berichtsjahres.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss verwendete Abkürzung TEUR entspricht 1.000 EUR. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen von TEUR I kommen. Des Weiteren wird die Abkürzung TUSD verwendet und entspricht 1.000 USD (Amerikanische Dollar).

Die ADM Hamburg ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Hamburg/Deutschland, Nippoldstraße 117. Die ADM Hamburg ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin, der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, ein mit den zum Konzern der Archer Daniels Midland Company, Decatur, Illinois/USA, gehörenden Unternehmen verbundenes Unternehmen. Der Sitz der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH ist Hamburg.

Die ADM Hamburg und die übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

sind im Bereich der Nahrungs- und Futtermittelindustrie tätig. Sie befassen sich mit der Beschaffung dem Transport, der Lagerung, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Ölsaaten, Fettstoffen und Futtermitteln. Darüber hinaus wird Pflanzenöl zu Biodiesel weiterverarbeitet.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Gesellschaften, an denen die ADM Hamburg, direkt oder indirekt, mehrheitlich beteiligt ist oder deren Finanz- und Geschäftspolitik durch ADM Hamburg bestimmt wird. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert; die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch gegeben. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden demnach die folgenden Gesellschaften einbezogen:

Antoil am Vanital in %

53

	Anteil am Kapital in %
Noblee & Thörl GmbH, Hamburg	100%
Neuhof Hafengesellschaft m.b.H., Hamburg	100%
Oelmühle Rothensee GmbH & Co. KG, Mago	deburg 100%
Beteiligungsgesellschaft Oelmühle Rothensee Magdeburg	GmbH, 100%
Silo Rothensee GmbH & Co. KG, Magdeburg	100%
Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG, Ham	nburg 51%
Silo-Betriebsgesellschaft mbH, Hamburg	51%
Edelsoja GmbH, Hamburg	100%

Die At Equity bilanzierten Beteiligungen umfassen die folgenden assoziierten Unternehmen:

	Anteil am Kapital in %
Förderband-Gesellschaft Getreidehafen Rostock GmbH, Rostock	33,33%
Export Elevation Properties Inc., New York, US	SA 20%

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt gemäß IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse". Entsprechend IFRS I "Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards" werden die Vorschriften des IFRS 3 insoweit auf Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. April 2004 nicht angewendet.

Nach IFRS 3 sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode ("purchase method") zu bilanzieren, d. h. die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind zum beizulegenden Zeitwert ("fair value") anzusetzen. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäftsoder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen. Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 7.054, die vor dem 1. April 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet. Sie werden bei Wertminderung und Entkonsolidierung gemäß den Bestimmungen des IFRS 3.80 nicht ergebniswirksam behandelt.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen ('Zwischengewinne') werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Kapital, an den Rücklagen und am Gewinn werden als Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert. Der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter erfolgt innerhalb des Eigenkapitals.

Der Erwerb von Minderheitenanteilen führt zum Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des anteilig erworbenen Nettovermögens. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen.

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist identisch mit dem Bilanzstichtag des Konzernabschlusses, mit Ausnahme der Edelsoja GmbH, der Noblee & Thörl GmbH, Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG, Silo Rothensee GmbH & Co. KG sowie der Silo Betriebsgesellschaft mbH, deren Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Für die genannten Gesellschaften werden Zwischenabschlüsse auf den 31. März erstellt.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung des Prinzips der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Hiervon abweichende Bewertungen werden in den nachfolgenden Erläuterungen dargestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Euro.

Mit Aufstellung des Konzernabschlusses werden Einschätzungen und Annahmen getroffen, welche die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß selten den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Schätzungen und Annahmen, die ein wesentliches Risiko in Form einer Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden gegebenenfalls nachfolgend sowie unter den Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Sachverhalte, bei denen Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt wurden, betreffen im Wesentlichen die nachfolgenden Sachverhalte:

- Nutzungsdauer und Überprüfung auf Wertminderung der Sachanlagen Der Buchwert der Sachanlagen betrug zum 31. März 2008: EUR 163,2 Mio (Vorjahr EUR 150,1 Mio).
- Bewertungsparameter für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen Der Buchwert der Pensionsrückstellungen betrug zum 31. März 2008: EUR 16,9 Mio (Vorjahr EUR 20,2 Mio).

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 "Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS" nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und vollständig unter Berücksichtigung der Posten, die der Konsolidierung bzw. der Zwischenerfolgseliminierung unterliegen, in den Konzernabschluss einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und um eine planmäßige lineare Abschreibung vermindert, soweit sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen. Die Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

Forschungskosten sind Kosten für eigenständige und planmäßige Forschung mit der Absicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Sie werden nach IAS 38 "Immaterielle Vermögenswerte" bei Anfall sofort aufwandswirksam berücksichtigt.

Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen und sind zu aktivieren, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die Voraussetzungen zur Aktivierung als Immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit der Fertigstellung des Immateriellen Vermögenswertes sowie des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens sind aufgrund der bis zur tatsächlichen Umsetzung bestehenden Risiken nicht vollständig erfüllt. Daher werden auch Entwicklungskosten bei Anfall sofort aufwandswirksam erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäftsoder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer oder degressiver Abschreibungen entsprechend den wirtschaftlichen Nutzungsdauern bewertet. Soweit erforderlich, werden als Ergebnis der durchgeführten Impairment-Tests außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen vorliegen. In diesem Fall erfolgt die Durchführung eines Wertminderungstests in Übereinstimmung mit IAS 36 "Wertminderung von Vermögenswerten" mittels Schätzung des erzielbaren Betrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder Zahlungsmittel generierender Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung wieder entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu dem fortgeführten Buchwert, der sich ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine außerplanmäßige Abschreibung erfasst worden wäre.

Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur, wenn diese zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögens geführt haben.

Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind – das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen – werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung fertig gestellt sind, zu den Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Der jeweilige Zinssatz wird aus den marktüblichen Zinssätzen abgeleitet.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst.

Die Sachanlagen werden unter Zugrundelegung des tatsächlichen Werteverzehrs sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode abgeschrieben. Dabei werden die Abschreibungen für jeden Teilbereich eines Vermögenswertes getrennt ermittelt, wenn diese Teile einen wesentlichen Teil der Anschaffungskosten ausmachen (components approach).

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude 20 - 40 Jahre

Technische Anlagen und Maschinen 8 - 15 Jahre

Andere Anlagen,

Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 -10 Jahre

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder Tochterunternehmen noch Joint Venture ist.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden zum Bilanzstichtag entsprechend IAS 28 "Anteile an assoziierten Unternehmen" außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag aus der Beteiligung unter den Buchwert gesunken ist. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt, sofern konkrete Anhaltspunkte für Wertminderungen vorliegen.

Sonstige Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte unterliegen der Bilanzierung gemäß IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung".

Gemäß IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in Abhängigkeit des Einzelfalls entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, für die keine erfolgwirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres. Umwidmungen werden vorgenommen, soweit diese zulässig und erforderlich sind. Eine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen ist derzeit nicht erfolgt.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung von Vermögenswerten innerhalb eines festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Sonstige Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und mit den ursprünglichen Anschaffungskosten ggf. abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt, da notierte Marktpreise oder beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind bzw. nicht verlässlich bestimmt werden können.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen werden der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Wertberichtigungen für mögliche Ausfallrisiken werden gebildet, sofern spezifische Informationen über einen Einzelwertberichtigungsbedarf vorliegen. Forderungen werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert. Eine Bilanzierung nach den Grundsätzen des Hedge Accounting erfolgt derzeit nicht. Die Bewertung offener derivativer Finanzinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gewinne aus der Erfassung von Finanzderivaten mit positiven Zeitwerten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Verluste aus der Erfassung von Finanzinstrumenten mit negativen Zeitwerten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der laufenden Abwicklung von Finanzderivaten werden in den Herstellkosten des Umsatzes ausgewiesen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie übrige Waren werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. Allgemeine Verwaltungskosten bleiben außer Ansatz. Eine Abwertung zum Börsen- oder Marktpreis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der übrigen Waren sowie der selbst erstellten Erzeugnisse erfolgt nur im Falle absehbarer Drohverluste im Absatzbereich.

Vorräte, die mit der Absicht erworben worden sind, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus den Preisschwankungen oder Händlermargen zu erzielen, werden mit dem beizulegenen Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen bewertet.

Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten resultieren vor allem aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Konzernbilanz nach IFRS und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge insoweit gebildet, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen gegen die Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Die Ermittlung erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden gemäß IFRS 5 "Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche" mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gemäß IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren auf der Grundlage der "Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung" von Prof. Dr. K. Heubeck bewertet worden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im jeweiligen Geschäftsjahr sofort erfolgswirksam berücksichtigt.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten

57

Verpflichtung abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und ggf. drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit mit den nach bestmöglicher Schätzung erforderlichen Beträgen angesetzt. Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber einem Dritten besteht, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme über 50% liegt und die Höhe der Verpflichtung hinreichend sicher geschätzt werden kann.

Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag, Steuerverbindlichkeiten mit dem erwarteten Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der bestehenden Kündigungsrechte der Kommanditisten der Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG werden die auf diese Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Nettovermögen gemäß IAS 32 "Finanzinstrumente: Darstellung" unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Da sich der Wert eines möglichen Rückzahlungsbetrages nicht verlässlich ermitteln lässt, wird für Zwecke der Bewertung auf die anteiligen Buchwerte des IFRS-Nettovermögens abgestellt. Werterhöhungen werden als Zinsaufwand, Wertminderungen als Zinsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der ADM Hamburg Konzern hat im Geschäftsjahr die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung dieser überarbeiteten Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

- IFRS 7
- "Finanzinstrumente: Angaben"
- Änderung des IAS I "Darstellung des Abschlusses"

Aus der erstmaligen Berücksichtigung von IFRIC II "IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen" ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und keine zusätzlichen Angaben.

LEASING

Die ADM Hamburg und ihre Tochtergesellschaften haben verschiedene Operating-Leasingvereinbarungen abgeschlossen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Grundstücke sowie Büromaschinen. Die wesentlichen Chancen und Risiken verbleiben beim Leasinggeber.

(5) Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet.

(6) Noch nicht zu berücksichtigende IFRS und IFRIC

Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr veröffentlicht, aber noch nicht in das EU-Recht übernommen:

- IAS I
- "Darstellung des Abschlusses"
- IAS 23
- $,\!Fremdkapitalk osten ``$
- IFRIC 14
- "IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung"
- Änderung des IAS 32 "Finanzinstrumente: Darstellung und Änderung" von IAS 1 "Darstellung des Abschlusses"

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangsangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Der nachfolgende Standard ist in das EU-Recht übernommen, war jedoch im Geschäftsjahr nicht verpflichtend anzuwenden:

• IFRS 8 "Geschäftssegmente"

IFRS 8 ersetzt den bisherigen IAS 14 und folgt dem Management Approach von SFAS 131 "Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information". Dies führt zu einer Segmentierung entsprechend der internen Berichtsstruktur und damit einhergehend zur Angabe der zur internen Bewertung der Segmentperformance und Ressourcenallokation verwendeten Steuerungsgrößen. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des IFRS 8 ist nicht vorgesehen.

Aus der künftigen Anwendung der vorgenannten Standards und Interpretationen wird neben den erweiterten Anhangsangaben kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

(7) Anlagespiegel

Zur Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und At Equity bilanzierte Beteiligungen/Sonstige Beteiligungen verweisen wir auf den Anlagespiegel, der als Anlage I zum Anhang beigefügt ist.

(8) Angaben zu assoziierten Unternehmen

Der Buchwert beinhaltet mit TEUR 481 (Vorjahr TEUR 473) die Export Elevation Properties Inc., New York, USA, und mit TEUR 9 (Vorjahr TEUR 9) die Förderband-Gesellschaft Getreidehafen Rostock GmbH, Rostock.

Die wesentlichen Finanzinformationen zu den assoziierten Unternehmen werden im Folgenden unter Angabe des jeweiligen Bilanzstichtages dargestellt. Für die Export Elevation Properties Inc. lag ein Zwischenabschluss auf den 29. Februar 2008 vor.

Export Elevation		29.2.2008	28.02. 2007
Properies Inc.			
Bilanzsumme	TUSD	4.302	3.709
Schulden	TUSD	39	786
Umsatzerlöse	TUSD	0	0
lahresüberschuss	TUSD	62	-18

Förderband-Gesellschaft

Getreidehafen

Rostock GmbH		31.12.2007	31.12.2006
Bilanzsumme	TEUR	31	39
Schulden	TEUR	5	12
Umsatzerlöse	TEUR	17	55
ahresüberschuss	TEUR	0	(

(9) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.3.2008 TEUR	31.3.2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.391	162.184
Handelsbestand	3.746	641
Fertige Erzeugnisse und übrige Waren	11.457	31.152
	96.594	193.977

Der Handelsbestand wurde zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt.

(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das durchschnittliche Zahlungsziel bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 17,5 Tage (Vorjahr 20,8 Tage). Wertberichtigungen auf Forderungen erfolgen im ADM Hamburg Konzern auf der Grundlage einer regelmäßigen Überwachung des Zahlungsverhaltens der Geschäftspartner sowie der Auswertung von Marktinformationen. Bei endgültiger Uneinbringlichkeit der Forderungen werden die Forderungen ausgebucht.

Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 1.4.06	755
Auflösung	0
Zuführung	81
Stand 31.3.07	836
Auflösung	-529
Zuführung	212
Stand 31.3.08	519

(II) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 242.638 (Vorjahr: TEUR 54.270).

(12) Sonstige Vermögenswerte

Diese Bilanzposition enthält Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer mit TEUR 8.173 (Vorjahr TEUR 0) sowie Steuervorauszahlungen von TEUR 216 (Vorjahr 2.487).

(13) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst.

(14) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Konzerngeschäftsjahr 2007/2008 hat die Oelmühle Rothensee GmbH & Co. KG ein Grundstück veräußert.

(15) Latente Steuern

Die latenten Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Aufwand (-)/		
	1.4.2007	ERTRAG (+)	31.3.2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern			
Derivative Finanzinstrumente	9.394	-6.156	3.238
Pensionsrückstellungen	4.923	-2.048	2.875
Verlustvorträge	450	32	482
Sonstige	146	-146	0
	14.913	-8.318	6.595

Passive latente Steuern			
Sachanlagen	-15.776	3.491	-12.285
Derivative Finanzinstrumente	-796	-1.011	-1.807
Vorräte	-321	-133	-454
Drohende Verluste aus			
schwebenden Geschäften	-3.920	3.920	0
	-20.813	6.267	-14.546
		-2.051	

(16) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der ADM Hamburg beträgt zum 31. März 2008 und zum 31. März 2007 jeweils EUR 19.142.768,03. Es ist eingeteilt in 748.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es handelt sich hierbei seit der Hauptversammlung am 6. Juli 1999 um nennbetragslose Stückaktien.

Die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, hält an der ADM Hamburg eine Mehrheitsbeteiligung. Im Juli 1996 hat die ADM Hamburg mit der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungsund Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Minderheitsaktionäre haben das Recht auf eine festgelegte jährliche Ausgleichszahlung seitens der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH.

(17) Rücklagen

Die Veränderung der Rücklagen ist der Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns zu entnehmen.

(18) Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten betrifft den Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 15, Vorjahr TEUR 15) und am Ergebnis (TEUR 7, Vorjahr TEUR 5) der Silo Betriebsgesellschaft mbH.

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten den langfristigen Teil von Darlehen von Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von dem Gesamtbetrag haben TEUR 4.216 (Vorjahr TEUR 3.741) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 3.438 (Vorjahr TEUR 375) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - vollständig durch Grundpfandrechte gesichert. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Zinssätzen.

(20) Langfristige Rückstellungen

Die Position enthält die folgenden Rückstellungen:

	31.3.2008	31.3.2007
	TEUR	TEUR
Pensionen	16.870	20.243
Altersteilzeit	3.491	3.421
Jubiläumszuwendungen	540	595
	20.901	24.259

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen aus Direktzusagen sowie aus mittelbaren Verpflichtungen im Rahmen der Trägerschaft von Unterstützungskassen.

Aus der Erhöhung des Abzinsungssatzes der Pensionsrückstellungen entstand ein Zinseffekt von TEUR 3.934 (Vorjahr TEUR 763).

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn/ Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends. Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	31.3.2008	31.3.2007
Abzinsungssatz	5,80%	4,50%
Lohn-/Gehaltstrend	3,00%	3,00%
Rententrend	2,00%	1,75%
Fluktuation	0,50%	0,50%

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt: 2007/2008 2006/2007

	TEUR	TEUR
Veränderung des Anwartschaftsbarwertes		
Anwartschaftsbarwert 1.4.	32.425	33.142
Dienstzeitaufwand	498	491
Zinsaufwand	1.417	1.368
Nachzuverrechnender		
Dienstzeitaufwand	35	0
Pensionszahlungen	-1.888	-1.853
Versicherungsmathematische		
Gewinne/ Verluste	-3.540	-641
Planabgeltungen	-192	0
Plankürzungen	-53	-82
Anwartschaftsbarwert 31.3.	28.702	32.425
Veränderung des Fondsvermögens		
Fondsvermögen zum 1.4.	12.182	12.423
Erwartete Erträge		
des Fondsvermögens	669	633
Versicherungsmathematische		
Gewinne/ Verluste	-76	120
Pensionszahlungen	-1.094	-1.019
Zuwendungen		
an Trägerunternehmen	151	25
Fondsvermögen zum 31.3.	11.832	12.182
Pensionsrückstellung zum 31.3.	16.870	20.243

Die tatsächlichen Erträge aus dem Fondsvermögen betragen TEUR 593 (Vorjahr TEUR 753). Im kommenden Geschäftsjahr werden Zuwendungen der Trägerunternehmen in einer vergleichbaren Höhe erwartet.

Der Gesamtaufwand/(Gesamtertrag) für Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

2007/2000 2007/2007

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	498	491
Plankürzungen	-53	-82
Zinsaufwand	1.417	1.368
Nachzuverrechnender		
Dienstzeitaufwand	35	0
Realisierte versicherungs-		
mathematische Gewinne/Verluste	-3.464	-521
Erwartete Erträge aus Fondsvermöge	n -669	-633
Gesamtaufwand/(Gesamtertrag) für		
leistungsorientierte Versorgungszusage	en -2.236	623

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im jeweiligen Geschäftsjahr sofort ertragswirksam berücksichtigt. Somit entspricht die Rückstellung der tatsächlichen Verpflichtung am Bilanzstichtag.

Der Gesamtertrag wurde mit TEUR -942 (Vorjahr Aufwand: TEUR 445) in den Herstellungskosten und mit TEUR -1.294 (Vorjahr Aufwand: TEUR 178) in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Kassenvermögen			
Unterstützungskasse/			
Unterstützungsverein	7.850	8.150	8.311
Aktivwert			
Rückdeckungsversicherung	3.982	4.032	4.112
	11.832	12.182	12.423

Das Kassenvermögen wird zu 2,0% p.a. (Vorjahr 2,0 % p.a.) über Basiszinsatz verzinst. Die erwarteten Erträge des Fondsvermögens wurden mit 5,8% p.a. (Vorjahr 4,5% p.a.) für das Kassenvermögen bzw. mit 5,1% p.a. (Vorjahr 6,3% p.a.) für die Rückdeckungsversicherung berechnet.

Pensionsverpflichtungen mit einem Anwartschaftsbarwert von TEUR 6.900 (Vorjahr TEUR 8.041) steht ein Planvermögen in Form von Rückdeckungsversicherungen von TEUR 3.982 (Vorjahr TEUR 4.032) gegenüber. Pensionsverpflichtungen mit einem Anwartschaftsbarwert von TEUR 14.278 (Vorjahr TEUR 16.319) steht ein Fondsvermögen in Form von Kassenvermögen von TEUR 7.850 (Vorjahr TEUR 8.150) gegenüber. Den übrigen Pensionsverpflichtungen von TEUR 7.524 (Vorjahr TEUR 8.065) steht kein Fondsvermögen gegenüber.

Beträge der laufenden und der drei vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leistungsorientierte				
Verpflichtungen	28.702	32.425	33.142	31.564
Planvermögen	11.832	12.182	12.423	12.258
Unterdeckung	16.870	20.243	20.719	19.306

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 mit TEUR 1.164 (Vorjahr TEUR 259) in Anspruch genommen, der Verbrauch der Rückstellung für Jubiläumszuwendungen betrug TEUR 55 (Vorjahr TEUR 4). Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgten Zuführungen von TEUR 1.234 (Vorjahr TEUR 244) für Altersteilzeit und TEUR 0 (Vorjahr TEUR 32) für Jubiläumszuwendungen.

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten innerhalb des europäischen ADM-Konzerns in Höhe von TEUR 422.243 (Vorjahr: TEUR 344.488).

(22) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung und Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen wird in einem Rückstellungsspiegel erläutert, der diesem Anhang als Anlage 3 beigefügt ist.

(23) Steuerverbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft Verbindlichkeiten für Ertragsteuern von TEUR 7.088 (Vorjahr TEUR 273 sowie TEUR 4.871 aus Umsatz- sowie Einfuhrumsatzsteuer).

(24) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. mit TEUR 8.107 (Vorjahr TEUR 3.319) Zollverbindlichkeiten und mit TEUR 1.470 (Vorjahr TEUR 1.551) Anteile von Minderheiten am Nettovermögen der Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG.

(25) Derivative Finanzinstrumente

Der ADM Hamburg Konzern ist als international tätiger Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Commodity-Risiken ausgesetzt. Der Konzernvorstand bedient sich bei der Überwachung dieser Risiken neben seinem eigenen Berichtswesen unter anderem des Instrumentariums, welches von der Muttergesellschaft (ADM Company) bereitgestellt wird. Die Unternehmenspolitik der ADM Company ist die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management. Als Instrumente dienen vor allem Devisentermingeschäfte und Commodity-Termingeschäfte.

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft, als auch die Tochtergesellschaften begegnen diesen Risiken durch das umfassende Risikomanagement des Archer Daniels Midland Konzerns, das in der Aufbau- und Ablauforganisation des ADM Hamburg Konzerns integriert ist. Die Konzernunternehmen der Archer Daniels Midland Gruppe unterliegen einem strikten Risiko-Management. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen sind in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Zu den eingesetzten Instrumenten zählen börsengehandelte Commodity-Termingeschäfte sowie Devisentermingeschäfte. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt durch Vergleich mit entsprechenden stichtagsbezogenen Forward Rates. Gewinne oder Verluste aus dem Ansatz derivativer Finanzinstrumente werden erfolgswirksam erfasst. Die Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte angesetzt, wenn der beizulegende Zeitwert positiv ist bzw. als kurzfristige Verbindlichkeiten, wenn der beizulegende Zeitwert negativ ist. Die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) werden nicht erfüllt.

Bezüglich der Sicherungsgeschäfte bestehen Vertragsverhältnisse mit verschiedenen Unternehmen aus dem ADM-Konzern, die sich auf die Durchführung von Sicherungsgeschäften spezialisiert haben. Somit wird der ADM Hamburg Konzern in die konzernweiten Sicherungsaktivitäten einbezogen. Die Durchführung der Sicherungsgeschäfte erfolgt dann primär im Soja-Bereich über die Chicago Board of Trade (CBOT) und im Raps-Bereich über die MATIF. Darüber hinaus werden Heizöl- und Biodiesel-SWAP's mit Geschäftsbanken abgeschlossen.

Absicherungen im Commodity-Bereich dienen primär der Mengen-, als auch der Margen-Sicherung. Devisentermingeschäfte dienen der Minimierung von Wechselkursschwankungen bezogen auf die Funktionalwährung.

Zum Bilanzstichtag wurden die Derivatgeschäfte im Vorjahresvergleich wie folgt bewertet

		31.3.2008
	Nominalwert	Marktwert
	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte	133.773	-9.231
Commodity-		
Termingeschäfte (CBOT)	4.189	-574
Commodity-		
Termingeschäfte (MATIF)	33.752	5.646
Heizöl-SWAP	0	0
Biodiesel-SWAP's	11.099	-315

		31.3.2007
	Nominalwert TEUR	Marktwert TEUR
Devisentermingeschäfte	347.280	-7.935
Commodity-		
Termingeschäfte (CBOT)	806.808	-12.233
Commodity-		
Termingeschäfte (MATIF)	46.347	1.989
Heizöl-SWAP	2.511	-365
Biodiesel SWAP's	35.781	-2.953

Die Silo Rothensee GmbH & Co. KG sowie die Noblee & Thörl GmbH, Hamburg, sind im Deutschen Emissionshandelsregister bei der Deutschen Emissionshandelsstelle des Umweltbundesamts registriert. Die Bilanzierung der Emissionsrechte erfolgte zum Erinnerungswert jeweils von EUR 1,00 und lag damit unter dem Börsenpreis. Bewertet zum Börsenpreis am EEX Spotmarkt der European Energy Exchange AG, Leipzig, beträgt der Wert dieser Emissionsrechte am Stichtag TEUR 5.295 (Vorjahr TEUR 298).

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2008 TEUR	31.3.2007 TEUR
Haftungs- verhältnisse		
Bürgschaften	0	403
Sicherheiten für		
Verbindlichkeiten	0	4.499
	0	4.902
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen	1.428	880
Bestellobligo Anlagevermögen	3.518	4.483
	4.946	5.363

Die wesentlichen Miet-, Pacht- und Leasingverträge haben eine Laufzeit bis zu drei Jahren. Darüber hinaus besteht ein wesentlicher Pachtvertrag mit einer Laufzeit bis 2017. Von den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen haben TEUR 892 eine Fälligkeit von bis zu 5 Jahren und TEUR 536 eine Fälligkeit von über 5 Jahren.

ANGABEN ZUR

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Ertragsrealisierung erfolgt zum Zeitpunkt einer verlässlichen Bestimmbarkeit der Ertragshöhe. Die Bestimmbarkeit korrespondiert mit dem Verlust der Verfügungsmacht und dem Zeitpunkt, in dem die Risiken und Chancen des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind.

(27) Umsatzerlöse

	2007/2008 TEUR	2006/2007 TEUR
Inland	1.323.053	1.275.624
Ausland	680.271	426.669
	2.003.324	1.702.293
Warenverkäufe	1.972.692	1.634.351
Sonstige	30.632	67.942
	2.003.324	1.702.293

(28) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfasst die Kosten der umgesetzten selbst erstellten Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind die erforderlichen Abwertungen auf Vorräte enthalten. Weiterhin enthält diese Position die Ergebnisauswirkungen aus der Abwicklung von fälligen derivativen Finanzinstrumenten.

Im Geschäftsjahr betrugen die Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und - verbindlichkeiten EUR 24,6 Mio (Vorjahr EUR 19,0 Mio).

(29) Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation sowie Vertriebslogistik.

(30) Allgemeine Verwaltungskosten

Hier werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen.

(31) Sonstige betriebliche Erträge

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Ertrag aus dem Verkauf von		
Vermögenswerten und Schulden		
an ADM International Sàrl	29.536	0
Positive Zeitwerte offener		
derivativer Finanzinstrumente	5.646	1.989
Erträge aus Kostenweiterbelastungen	4.260	38
Lizenzgebühren	1.592	433
Erträge aus dem Verkauf von		
sonstigen Vermögenswerten	804	0
Übrige sonstige Erträge	1.741	828
<u> </u>	43.579	3.288

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 10.120 (Vorjahr TEUR 23.486) im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit negativen Zeitwerten von offenen derivativen Finanzinstrumenten.

(33) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis entfällt mit TEUR 8 (Vorjahr TEUR 37) auf Erträge aus assoziierten Unternehmen sowie mit TEUR 13 (Vorjahr TEUR 2) auf sonstige Beteiligungserträge.

(34) Zinserträge und Zinsaufwendungen

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Zinserträge Dritte	129	58
Zinserträge ADM-Konzern	2.437	61
	2.566	119
Zinsaufwand Dritte	755	1.067
Zinsaufwand ADM-Konzern	15.776	7.387
	16.531	8.454

2007/2009 2007/2007

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 672) den Anschaffungskosten von Sachanlagen hinzugerechnet. Der durchschnittliche Zinssatz lag im Berichtsjahr bei ca. 6,1 % (Vorjahr: ca. 5,7 %).

(35) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Darüber hinaus belastet die ADM Beteiligungsgesellschaft mbH als Organträger den ADM Hamburg Konzern gemäß einer Vereinbarung vom 1. Dezember 1997 mit Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer in Höhe von TEUR 23.384 (Vorjahr TEUR 38.599), die in dieser Position enthalten sind.

Die Zusammensetzung des Ertragsteueraufwandes einschließlich der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

2007/2009 2004/2007

	32,400	32,303
	32.480	32.585
Latente Steuern	2.051	-7.092
	30.429	39.677
Steuerumlagen	23.384	38.599
Deutschland	7.045	1.078
Ertragsteuern		
	TEUR	TEUR
	2007/2008	2006/2007

In den Ertragsteuern sind - wie im Vorjahr - keine Steuererstattungen oder Steuernachzahlungen enthalten, die vergangenen Perioden zugerechnet werden müssen.

Der tatsächliche Steueraufwand liegt bei einer effektiven Steuerquote von 30,4% (Vorjahr 39,2%) um TEUR 1.714 (Vorjahr TEUR 704) unter dem rechnerischen Steueraufwand. Auf Grundlage der am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Unternehmenssteuerreform 2008 und der damit verbundenen Verminderung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15% sowie der geänderten Ermittlung der nicht mehr abzugsfähigen

Gewerbesteuer wird für Zwecke der Überleitungsrechnung ein Konzernsteuersatz von 32,0% zugrunde gelegt (Vorjahr: 40,0%).

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	106.855	83.222
Steuersatz in %	32,0%	40,0%
Zu erwartender Steueraufwand	34.194	33.289
Auswirkungen		
nicht abziehbarer Betriebsausgaben,		
Hinzurechnungen und Kürzungen	417	-398
Effekt auf die latente Steuer		
aus der Verminderung des Steuersatzes		
um 8%-Punkte	-1.180	0
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-951	-70
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge	e 0	-236
Tatsächlicher Steueraufwand		
lt. Gewinn- und Verlustrechnung	32.480	32.585

Im laufenden Jahr und im Vorjahr resultierten keine laufenden oder latenten Steuern aus Posten, die erfolgsneutral direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

(36) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Der sich nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen ergebende Gewinn der ADM Hamburg wurde aufgrund eines im Juli 1996 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags an ADM Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführt.

(37) Kapitalmanagement

Der Vorstand der ADM Hamburg Aktiengesellschaft und des ADM Hamburg Konzerns verfolgt grundsätzlich das Ziel, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das der Kapitalsteuerung zugrunde gelegte Kapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital. Financial Covenants bestehen nicht. Als aktive Steuerungsgrößen werden operative Ertragskennzahlen wie beispielsweise EBIT herangezogen.

(38) Minderheitenanteile am Ergebnis

Vom Gewinn stehen anderen Gesellschaftern TEUR 2 (Vorjahr: TEUR I) zu.

(39) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie bezogene Leistungen betrugen TEUR 1.753.539 (Vorjahr: TEUR 1.534.468).

Personalaufwand	2007/2008 2006	
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	28.887	31.191
Soziale Abgaben	5.809	5.461
Aufwendungen für Altersversorgung	2.456	816
	37.152	37.468

(40) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie liegt bei 99,33 EUR (Vorjahr: 67,62 EUR). Es wird entsprechend IAS 33 'Ergebnis je Aktie' mittels Division des Jahresüberschusses vor Fremdanteilen durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien berechnet. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 748.800 Stück und hat sich im Berichts- und im Vorjahr nicht verändert. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ist ein verwässertes Ergebnis je Aktie nicht zu ermitteln.

(41) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Flüssigen Mittel des Konzernabschlusses im Laufe der Geschäftsjahre 2007/2008 und 2006/2007 durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 'Kapitalflussrechnung' wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Veränderungen der einzelnen Positionen sind aus den Konzernbilanzen und den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen abgeleitet.

Dabei werden die Cashflows aus der Investitionsund Finanzierungstätigkeit zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom jeweiligen Jahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Nennenswerte wechselkursbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel haben sich nicht ergeben.

Die erhaltenen bzw. gezahlten Zinsen sowie die Ertragsteuerzahlungen werden im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit erfasst. Die in diesem Betrag enthaltenen Werte ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Erhaltene Zinsen	2.566	58
Gezahlte Zinsen	16.531	1.784
Gezahlte Ertragsteuern	230	1.329
Steuerumlagen	23.384	38.599

(42) Segmentberichterstattung

Die in Anlage 2 enthaltenen Segmentinformationen wurden gemäß IAS 14 erstellt. Die Bilanzierungsund Bewertungsgrundsätze der Segmente entsprechen den oben dargestellten Grundsätzen.

Der ADM Hamburg Konzern hat zwei Geschäftsbereiche, die Segmente im Sinne des IAS 14 darstellen: Ölmühle und Weiterverarbeitung. Die Geschäftsbereiche sind entsprechend der entwickelten, hergestellten und vermarkteten Produkte definiert und reflektieren die jeweilige Organisationsstruktur. Die Darstellung spiegelt die interne Berichterstattung und die bestehenden Risiko- und Ertragsquellen der jeweiligen Aktivitäten wider.

Das Ölmühlensegment beinhaltet die klassischen Funktionen einer Ölmühle. Dazu zählen ausgehend von den Silobetrieben, die in diesem Segment die logistische Funktion übernehmen, die Ölsaatenverarbeitungsanlagen einschließlich der Lohnverarbeitung. In diesen Verarbeitungsanlagen werden die Saaten in einem ersten

Schritt zu Rohöl verarbeitet und anschließend in weiteren Verarbeitungsschritten zu raffinierten Ölprodukten veredelt. Die entstandenen Produkte werden, wie das dabei anfallende Schrot, an die raffinatölverarbeitende Industrie sowie die Futtermittelindustrie veräußert.

Neben der klassischen Tätigkeit einer Ölmühle werden im Weiterverarbeitungssegment aus den raffinierten Ölen hochveredelte Produkte wie z. B. Biodiesel oder weiterverarbeitete Fette und Öle, hergestellt, die dann an die entsprechenden Abnehmer der jeweiligen Industriezweige veräußert werden.

Das Segmentvermögen umfasst die Summe der Aktiva vermindert um laufende und latente Steuerforderungen und zinstragende finanzielle Vermögenswerte. Segmentschulden bestehen aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen abzüglich laufender und latenter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer.

Die Zuordnung der Segmentvermögenswerte und der Segmentschulden erfolgt auf der Grundlage des entsprechend strukturierten Rechnungswesens.

SONSTIGE ANGABEN

(43) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Die ADM Hamburg ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin, der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH, ein mit den zum Konzern der Archer Daniels Midland Company, Decatur, Illinois/USA (ADM Company), gehörenden Unternehmen verbundenes Unternehmen. Diese Unternehmen sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat der ADM Hamburg Aktiengesellschaft werden als nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 angesehen.

67

Der Umfang der Geschäftsbeziehungen der ADM Hamburg und ihrer Tochterunternehmen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen beschränkt sich grundsätzlich auf Warenlieferungen und Dienstleistungsverträge. Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 nicht wertberichtigt (2006/2007: TEUR 0).

Daneben sind die ADM Hamburg und ihre Tochtergesellschaften in die europäische Finanzierungsstruktur der ADM Gruppe eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die ADM International Sårl, Rolle/Schweiz, Vermögenswerte und Schulden von der Silo Rothensee GmbH & Co. KG, Hamburg, erworben. Der Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von TEUR 29.536 wird unter den Sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Die Salden und Transaktionen mit den nahe stehenden Unternehmen ergeben sich wie folgt:

	31.3.2008 TEUR	31.3.2007 TEUR
Forderungen gegen		
verbundene Unternehmen	242.638	54.270
Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen Unternehmen	422.243	344.488
	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Umsätze	191.740	290.528
Bezogene Waren	610.639	973.475
Bezogene Leistungen	5.264	5.703
Sonstige betriebliche Erträge	29.536	0
Zinserträge	2.437	61
Zinsaufwendungen	15.776	7.807
Steuerumlage	23.384	38.599
Gewinnabführungen	62.743	58.515

Davon mit der Muttergesellschaft ADM Beteiligungsgesellschaft mbH:

	31.3.2008	31.3.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber		
ADM Beteiligungsgesellschaft mbH	364.928	249.801
	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Bezogene Leistungen	2.825	2.959
Zinsaufwendungen	11.898	4.757
Steuerumlage	23.384	38.599
Gewinnabführungen	62.743	58.515

Davon mit der obersten Muttergesellschaft ADM Company, Decatur:

	31.3.2008	31.3.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber		
ADM Company, Decatur	0	0
	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Umsätze	3.184	2.346
Bezogene Waren	41.841	3.502
Bezogene Leistungen	486	440

Zu den Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Anhangsangabe Nr. 46.

(44) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dargestellt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt durch Vergleich mit entsprechenden stichtagsbezogenen Forward Rates. Die Sonstigen Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und mit den ursprünglichen Anschaffungskosten ggf. abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt, da notierte Marktpreise oder beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind bzw. nicht verlässlich bestimmt werden können.

	Buchwert in Bilanz 31.03.2008 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR	Fair Value 31.03.2008 TEUR
AKTIVA				
Sonstige Beteiligungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	39	39	0	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Kredite und Forderungen	97.153	97.153	0	97.153
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Kredite und Forderungen	242.638	242.638	0	242.638
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	5.646	0	5.646	5.646
Zahlungsmittel				
Kredite und Forderungen	1.030	1.030	0	1.030
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	346.506	340.860	5.646	346.506
davon: Kredite und Forderungen	340.821			
davon: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	5.646			
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswer	te 39			

PASSIVA

langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
bewertete Bankverbindlichkeiten	8.216	8.216	0	8.216
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	429.882	429.882	0	429.882
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	57.779	57.779	0	57.779
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	10.120	0	10.120	10.120
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	505.997	495.877	10.120	505.997
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	495.877			
davon: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	10.120			

 ϵ_{8}

	Buchwert in Bilanz 31.03.2007 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten TEUR	Fair Value erfolgswirksam TEUR	Fair Value 31.03.2007 TEUR
AKTIVA				
Sonstige Beteiligungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	39	39	0	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Kredite und Forderungen	98.142	98.142	0	98.142
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Kredite und Forderungen	56.635	56.635	0	56.635
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	1.989	0	1.989	1.989
Zahlungsmittel				
Kredite und Forderungen	4.089	4.089	0	4.089
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	160.894	158.905	1.989	160.894
davon: Kredite und Forderungen	158.866			
davon: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	1.989			
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswer	rte 39			

PASSIVA

FASSIVA				
langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
bewertete Bankverbindlichkeiten	4.116	4.116	0	4.116
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	346.367	346.367	0	346.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	51.162	51.162	0	51.162
Derivative Finanzinstrumente				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	23.486	0	23.486	23.486
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	425.131	401.645	23.486	425.131
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	401.645			
davon: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen	23.486			

Die Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne aus Finanzinstrumenten lassen sich folgenden Kategorien zuordnen:

2007/2008	Kredite und Foderungen TEUR	Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen TEUR	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten TEUR	Gesamt TEUR
Zinserträge	2.566	0	0	2.566
Zinsaufwendungen	0	0	-16.531	-16.531
Sonstige betriebliche Erträge	0	5.646	0	5.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-10.120	0	-10.120
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	0	21.497	0	21.497
Aufwendungen aus Wertminderungen	-212	0	0	-212
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	529	0	0	529
Nettoergebnis	2.883	17.023	-16.531	3.375

2006/2007	Kredite und Foderungen TEUR	Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen TEUR	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten TEUR	Gesamt TEUR
Zinserträge	119	0	0	119
Zinsaufwendungen	0	0	-8.454	-8.454
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.989	0	1.989
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-23.486	0	-23.486
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	0	-4.363	0	-4.363
Aufwendungen aus Wertminderungen	-81	0	0	-81
Nettoergebnis	38	-25.860	-8.454	-34.276

71

Grundsätze des Risikomanagements

Der ADM Hamburg Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken wie Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Auswirkungen werden ermittelt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken. Im ADM Hamburg Konzern werden die wesentlichen Fremdwährungstransaktionen in US-Dollar abgewickelt. Wenn der Fremdwährungskurs im Verhältnis zum EURO zum 31. März 2008 um 10 % höher (niedriger) wäre, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um EUR 7,2 Mio (Vorjahr EUR 26,1 Mio) verringert (erhöht). Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital bestehen nicht.

Zinsrisiko

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Das Konzernergebnis vor Steuern vermindert sich bei einer möglichen Erhöhung der maßgeblichen Zinssätze um 10% bei Konstanz aller übrigen Variablen um EUR 1,5 Mio (Vorjahr EUR 0,7 Mio).

Eine Verminderung der Zinssätze um 10% würde ceteris paribus zu einer entsprechenden Erhöhung des Konzernergebnisses führen. Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital bestehen nicht. Bei der Berechnung der Auswirkungen der möglichen Zinssatzänderung sind grundsätzlich die Verhältnisse der Finanzierungsstruktur des ADM Hamburg Konzerns zu den Bilanzstichtagen zugrunde gelegt worden.

Kreditrisiko

Der ADM Hamburg Konzern unterliegt im Rahmen von Finanzierungstätigkeiten und im operativen Bereich Kreditrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, werden im Finanzierungsbereich Geschäfte grundsätzlich nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen. Außenstände im operativen Geschäft werden kontinuierlich überwacht, möglichen Ausfällen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Kreditrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2008 EUR 346,5 Mio (Vorjahr EUR 160,9 Mio). Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ausfallrisiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Im ADM Hamburg Konzern bestehen wie im Vorjahr keine überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Preisrisiko

Unter dem Preisrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme der Commodity-Termingeschäfte aufgrund von Änderungen des Marktwertes schwankt.

Commodity-Termingeschäfte werden nicht zu Spekulationszweck eingesetzt, sondern dienen ausschließlich der Absicherung im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Wenn die Forward Rates der Sicherungsgeschäfte zum 31. März 2008 um 10% höher (niedriger) gewesen wären, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern um EUR 8,4 Mio (Vorjahr EUR 10,5 Mio) verringert (erhöht). Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital bestehen nicht.

Liquiditätsrisiko

Der ADM Hamburg Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses unter Berücksichtigung der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit. Die finanziellen Verbindlichkeiten weisen die nachfolgenden Fälligkeiten unter Berücksichtigung der vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungen auf:

zum 31.3.2008	bis 3 Monate TEUR	3 bis 12 Monate TEUR	I bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4.964	3.643	8.607
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	428.317	4.324	0	0	432.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.779	0	0	0	57.779
Derivative Finanzinstrumente	5.575	4.409	136	0	10.120
	491.671	8.733	5.100	3.643	509.147

zum 31.3.2007	bis 3 Monate TEUR	3 bis 12 Monate TEUR	I bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4.027	394	4.421
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	346.945	1.123	0	0	348.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.162	0	0	0	51.162
Derivative Finanzinstrumente	12.938	10.232	316	0	23.486
	411.045	11.355	4.343	394	427.137

73

(45) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

	Gewerbl.	Angest.		Gesamt		
	Arbeit-	Arbeit-	Auszu-	2007/	2006/	
	nehmer	nehmer	bildende	2008	2007	
ADM Hamburg	89	80	9	178	327	
Noblee & Thörl						
GmbH	63	71	4	138	144	
Neuhof Hafen-						
gesellschaft m.b.H.	46	16	I	63	61	
Silo Rothensee						
GmbH & Co. KG	69	62	8	139	13	
Silo P. Kruse Betriebs	S-					
GmbH & Co. KG	13	3	0	16	16	
Konzern	280	232	22	534	561	

(46) Angaben zu Organen der Gesellschaft

Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. November 2006 unterbleiben die Angaben der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung gemäß § 285 Satz I Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 sowie § 314 Abs. I Nr. 6 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 HGB für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis einschließlich 2010/2011.

Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Hinterbliebener:

Die kurzfristig fälligen Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007/2008 betragen TEUR 246 (Vorjahr:TEUR 175). Die Aufwendungen aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen für den Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf TEUR 3 (Vorjahr:TEUR 9). Die Bezüge des Vorstands aus Aktienoptionen, die von ADM Company gewährt wurden und zum Bezug von Aktien der ADM Company berechtigen, betrugen TUSD 0/TEUR 0 (Vorjahr:TUSD 44/TEUR 34).

Dem Vorstand wurden keine Aktienoptionen gewährt. Die dem ehemaligen Vorstand gewährten Aktienoptionen haben folgende Verfallstermine und Ausübungspreise:

Gewährt	Verfallstermin	Ausübungspreis (USD)	Anzahl
2006	2016	41,81	2.678
2007	2017	34,37	3.644

Die Pensionen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sowie die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 547). Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bzw. ihren Hinterbliebenen beträgt zum 31. März 2008 TEUR 3.004 (Vorjahr: TEUR 4.040). Dem Anwartschaftsbarwert von insgesamt TEUR 6.897 (Vorjahr: TEUR 7.692) steht ein Planvermögen von TEUR 3.893 (Vorjahr: TEUR 3.652) gegenüber.

Die Aufwendungen für Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 2007/2008 TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

(47) Aktienoptionen

Die Archer Daniels Midland Company, Decatur, Illinois/USA (ADM Company) als oberste Muttergesellschaft der ADM Hamburg hat unter dem Titel

'ARCHER-DANIELS-MIDLAND COMPANY 2002 INCENTIVE COMPENSATION PLAN'

ein Programm aufgelegt, unter dem Mitarbeiter des weltweiten ADM Konzerns von der ADM Company bestimmte variable Vergütungen erhalten können. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um 'Stock Options', 'Stock Appreciation Rights', 'Restricted Stock', 'Performance Shares', 'Performance Units' und 'Cash-based Awards'.

Die Mitarbeiter werden von ihrem Vorgesetzten für die Teilnahme an diesem Programm vorgeschlagen. Ein Rechtsanspruch besteht bis zur Zusage der Vergütungen nicht. Die Zusage erfolgt schriftlich. Insgesamt 4 Mitarbeiter der ADM

HH-Gruppe nehmen zur Zeit an diesem Programm teil und haben 'Stock Options' und 'Restricted Stocks' erhalten.

Die 'Stock Options' berechtigen zum Bezug von Aktien der ADM Company. Der Bezugspreis der zu beziehenden Aktien enspricht dem Marktwert dieser Aktie am Tage der Zusage. Die Optionen sind in Teilbeträgen über einen Zeitraum von 5 oder 10 Jahren ausübbar. Die 'Restricted Stock' betreffen ebenfalls Aktien der ADM Company. Diese werden dem Mitarbeiter kostenlos übertragen. Sie sind in vollem Umfang dividendenberechtigt und besitzen ein uneingeschränktes Stimmrecht. Für die Dauer von drei Jahren nach Gewährung können diese Aktien jedoch nicht veräußert werden.

Die Kosten für diese Vergütungen werden bei Ausübung von ADM Company an die Gesellschaften weiterbelastet, bei denen die entsprechenden Mitarbeiter beschäftigt sind. Im Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgten keine Weiterbelastungen durch die ADM Company (Vorjahr TEUR 43).

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht des von der ADM Company mitgeteilten Standes der gewährten Aktienoptionen:

		2007/2008		2006/2007
		Ausübungs-		Ausübungs
	Anzahl	preis USD*	Anzahl	preis USD
Zu Beginn der				
Berichtsperiode				
ausstehend	16.995	26,70	14.970	20,90
In der Berichts-				
periode gewährt	12.312	34,37	4.711	41,81
In der Berichts-				
periode ausgeübt	1.341	20,90	2.686	20,90
In der Berichts-				
periode verwirkt	4.774	29,31	0	0
Zum Ende der				
Berichtsperiode				
ausstehend	23.192	30,57	16.995	26,70
Davon ausübbar:	1.506		700	

^{*}durchschnittlicher gewichteter Ausübungspreis

Der Wert der in der Berichtsperiode gewährten Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt beträgt USD 12,53 (Vorjahr USD 16,43). Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Optionen erfolgt durch ADM Company auf Basis des Black-Scholes Modelles zum Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Die Aktienoptionen haben zum Stichtag eine durchschnittliche Restlaufzeit von 7 Jahren (Vorjahr 8 Jahren). Die Ausübungspreise betragen USD 20.90, USD 41.81 bzw. USD 34.37.

Weiterhin wurden 'Restricted Stocks' gewährt:

	2007/2008	2006/2007
	Anzahl	Anzahl
Zu Beginn der		
Berichtsperiode		
ausstehend	3.468	2.761
In der Berichts-		
periode gewährt	2.220	707
Zum Ende der		
Berichtsperiode		
ausstehend	5.688	3.468

Der Preis der gewährten Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung betrug USD 34,37 (Vorjahr: USD 41,81).

(48) Organe der Gesellschaft

VORSTAND:

Dr. Kai-Uwe Ostheim, Vorstand, Handeloh, Vorsitzender (seit dem 1. Juni 2007)

Jaana Karola Kleinschmit von Lengefeld, Vorstand, Lüneburg (seit dem 1. Juli 2007)

Jens Kaß,

Kaufmann, Hamburg, Vorsitzender (bis 31. Mai 2007)

Joseph Daniel Taets,

Schenefeld,

President European Crushing and Refinery Division, Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA (bis 17. September 2007)

AUFSICHTSRAT:

Prof. Dr. Klaus-Peter Hopp, Hamburg, Corporate Counsel Europe, Hamburg, -Vorsitzender-, ADM European Management Holding GmbH, Hamburg

Mark Zenuk, Hamburg, President ADM Europe, Hamburg, -stellvertretender Vorsitzender-(bis 17. September 2007)

Joseph Daniel Taets,

Schenefeld.

President European Crushing and Refinery Division, Archer Daniels Midland Company, Decatur, USA,

-stellvertretender Vorsitzender-(seit dem 28. September 2007)

Thomas Schlomm,

Chemikant, Börnsen (Arbeitnehmervertreter)

(49) Mutterunternehmen gemäß § 285 Nr. I 4 HGB

Die ADM Hamburg erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Die ADM Hamburg wird in den Konzernabschluss der Archer Daniels Midland Company, Decatur, Illinois/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss mit Geschäftsbericht ist am Sitz der ADM Company erhältlich. Darüber hinaus wird er im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(50) Befreiung nach §§ 264 (3) und 264b HGB

Die Noblee & Thörl GmbH, Hamburg, und die Neuhof Hafengesellschaft mbH, Hamburg, nehmen die Befreiungsmöglichkeiten des § 264 (3) HGB in Anspruch und verzichten auf eine Prüfung des Jahresabschlusses, auf die Erstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

Die folgenden Tochtergesellschaften machen von den Vorschriften des § 264b HGB Gebrauch und verzichten auf eine Prüfung des Jahresabschlusses, auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie auf die Offenlegung des Jahresabschlusses:

- Silo Rothensee GmbH & Co. KG
- Oelmühle Rothensee GmbH & Co. KG.

Die Silo P. Kruse Betriebs-GmbH & Co. KG macht von den Vorschriften des § 264b HGB Gebrauch und verzichtet auf die Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

Die folgenden Tochtergesellschaften machen von den Vorschriften des § 264 (3) HGB Gebrauch und verzichten auf eine Offenlegung des Jahresabschlusses:

- · Edelsoja G.m.b.H.
- Beteiligungsgesellschaft Oelmühle Rothensee GmbH

(51) Honorierung der Abschlussprüfer

Am 21. November 2007 hat die Hauptversammlung die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008 gewählt.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hatte die ADM Hamburg Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Zwecke der Jahres- und Konzernabschlussprüfung in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr TEUR 234) und für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 0). Steuerberatungsleistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erbracht.

(52) Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz im Mai 2008 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(50) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt geworden. Zusätzlich wird auf die Ausführungen im Lagebericht zur Nachtragsberichterstattung verwiesen.

Der Konzernabschluss der ADM Hamburg zum 31. März 2008 wurde am 17. Juli 2008 durch den Vorstand aufgestellt und zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Der vorliegende Konzernabschluss soll in der Aufsichtsratssitzung am 31. Juli 2008 vom Aufsichtsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Hamburg, den 17. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim Jaana Karola Kleinschmit von Lengefeld

77

79

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES KONZERNS

Immaterielle		
Vermögens-		At Equity bilanzierte Beteiligungen/
werte	Sachanlagen	Sonstige Beteiligungen

	werte		Sacriarilageri	sacrianiagen					Solisuge Detelliguligen			
	EDV - Software EUR	Geschäfts- oder Firmenwert EUR	Gesamt EUR	Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen EUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung EUR	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau EUR	Gesamt EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen EUR	Sonstige Beteiligungen EUR	Gesamt EUR	
Anschaffungs- und						'						
Herstellungskosten												
Stand I.April 2007	1.176.752,62	2.365.173,17	3.541.925,79	138.783.667,49	341.539.751,08	9.170.876,94	22.011.573,21	511.505.868,72	1.013.422,48	38.564,59	1.051.987,07	
Zugänge	135.073,77	0,00	135.073,77	10.419.400,78	18.460.219,22	253.726,27	3.166.912,52	32.300.258,79	7.906,54	0,00	7.906,54	
Abgänge	382.194,50	0,00	382.194,50	316.154,12	622.281,20	95.234,94	2.133,62	1.035.803,88	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	27.463,25	0,00	27.463,25	10.642.603,04	-591.831,12	2.444.596,40	-12.522.831,57	-27.463,25	0,00	0,00	0,00	
Stand 31. März 2008	957.095,14	2.365.173,17	3.322.268,31	159.529.517,19	358.785.857,98	11.773.964,67	12.653.520,54	542.742.860,38	1.021.329,02	38.564,59	1.059.893,61	
Abschreibungen												
Stand I. April 2007	923.896,03	0,00	923.896,03	84.686.097,79	269.495.583,02	7.219.792,67	0,00	361.401.473,48	531.825,03	0,00	531.825,03	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	160.854,38	0,00	160.854,38	5.299.425,92	13.272.495,25	397.474,59	0,00	18.969.395,76	0,00	0,00	0,00	
Abgänge	347.566,52	0,00	347.566,52	71.937,21	714.542,60	2.004,17	0,00	788.483,98	0,00	0,00	0,00	
Umbuchungen	9.328,15	0,00	9.328,15	963.359,00	-3.041.426,30	2.068.739,15	0,00	-9.328,15	0,00	0,00	0,00	
Stand 31. März 2008	746.512,04	0,00	746.512,04	90.876.945,50	279.012.109,37	9.684.002,24	0,00	379.573.057,11	531.825,03	0,00	531.825,03	
Buchwerte												
31.März 2008	210.583,10	2.365.173,17	2.575.756,27	68.652.571,69	79.773.748,61	2.089.962,43	12.653.520,54	163.169.803,27	489.503,99	38.564,59	528.068,58	
31. März 2007	252.856,59	2.365.173,17	2.618.029,76	54.097.569,70	72.044.168,06	1.951.084,27	22.011.573,21	150.104.395,24	481.597,45	38.564,59	520.162,04	
									,	,		

81

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DES KONZERNS VORJAHRESVERGLEICHSZAHLEN

Immaterielle Vermögens-

At Equity bilanzierte Beteiligungen/

	vermogens- werte			Sachanlagen	Sachanlagen					Sonstige Beteiligungen			
	EDV - Software EUR	Geschäfts- oder Firmenwert EUR	Gesamt EUR	Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen EUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung EUR	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau EUR	Gesamt EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen EUR	Sonstige Beteiligungen EUR	Gesamt EUR		
Anschaffungs- und													
Herstellungskosten													
Stand I.April 2006	450.281,60	2.365.173,17	2.815.454,77	139.442.332,93	334.707.535,01	9.163.198,23	6.466.501,20	489.779.567,37	976.648,96	64.129,18	1.040.778,14		
Zugänge	728.415,35	0,00	728.415,35	30.731,29	2.405.027,12	14.185,78	22.566.929,02	25.016.873,21	36.773,52	0,00	36.773,52		
Abgänge	1.944,33	0,00	1.944,33	1.999.671,11	1.084.697,42	206.203,33	0,00	3.290.571,86	0,00	25.564,59	25.564,59		
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	1.310.274,38	5.511.886,37	199.696,26	-7.021.857,01	0,00	0,00	0,00	0,00		
Stand 31. März 2007	1.176.752,62	2.365.173,17	3.541.925,79	138.783.667,49	341.539.751,08	9.170.876,94	22.011.573,21	511.505.868,72	1.013.422,48	38.564,59	1.051.987,07		
Abschreibungen													
Stand 1. April 2006	359.984,15	0,00	359.984,15	81.576.743,05	259.739.626,97	7.310.905,72	0,00	348.627.275,74	531.825,03	0,00	531.825,03		
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Abschreibungen des Geschäftsjahres	563.911,88	0,00	563.911,88	3.314.162,61	10.840.653,47	76.249,98	0,00	14.231.066,06	0,00	0,00	0,00		
Abgänge	0,00	0,00	0,00	204.807,87	1.084.697,42	167.363,03	0,00	1.456.868,32	0,00	0,00	0,00		
Stand 31. März 2007	923.896,03	0,00	923.896,03	84.686.097,79	269.495.583,02	7.219.792,67	0,00	361.401.473,48	531.825,03	0,00	531.825,03		
Buchwerte													
31. März 2007	252.856,59	2.365.173,17	2.618.029,76	54.097.569,70	72.044.168,06	1.951.084,27	22.011.573,21	150.104.395,24	481.597,45	38.564,59	520.162,04		
31. März 2006	90.297,45	2.365.173,17	2.455.470,62	57.865.589,88	74.967.908,04	1.852.292,51	6.466.501,20	141.152.291,63	444.823,93	64.129,18	508.953,11		

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. MÄRZ 2008

PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERN

	ÖLMÜHLE TEUR		W EITERBEARBEITUNG TEUR		ELIMINIERUNGEN TEUR		Konzern TEUR	
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
Umsatzerlöse mit Dritten	1.190.562	1.066.046	903.276	726.286	-90.514	-90.038	2.003.324	1.702.294
Ergebnis vor Ertragsteuern								
und Zinsergebnis	89.552	46.079	31.268	45.528		-51	120.820	91.556
Abschreibungen								
auf Sach- und Finanzanlagen	12.461	7.893	6.669	6.902			19.130	14.795
Investitionen								_
(ohne Finanzanlagen)	25.653	9.774	6.782	15.971			32.435	25.745
Mitarbeiter								
im Jahresdurchschnitt	305	345	229	216			534	561
Segmentvermögen	110.606	235.436	254.532	199.668			365.138	435.104
Nicht zuordenbares Vermögen							261.728	97.303
Gesamtsumme Vermögenswerte							626.866	532.407
Segmentschulden	18.954	40.063	87.694	34.129			106.648	74.193
Nicht zuordenbare Schulden							464.771	414.400
Gesamtsumme Schulden							571.419	488.593

ANLAGE 2 ZUM KONZERN-ANHANG

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. MÄRZ 2008

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERN

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Inland	1.323.053	1.275.625
Umsatzerlöse Ausland	680.271	426.669
Vermögen Inland	626.866	532.407
Vermögen Ausland	0	0
Investitionen Inland	32.435	25.745
Investitionen Ausland	0	0

ANLAGE 3 ZUM KONZERN-ANHANG

ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals ADM Hamburg AG), HAMBURG KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2007 BIS ZUM 31. MÄRZ 2008

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

	Stand 1.4.2006 EUR	Verbrauch EUR	Auflösungen EUR	Zuführungen EUR	Stand 31.3.2007 EUR
Sonstige Rückstellungen					
Sonstiges	122.000,00	106.955,79	15.044,21	161.340,00	161.340,00
Lagermanko	33.952,00	33.952,00	0,00	0,00	0,00
Begasungsrisiko	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00
Quality Claim	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	205.952,00	160.907,79	45.044,21	161.340,00	161.340,00

	Stand 1.4.2007 EUR	Verbrauch EUR	Auflösungen EUR	Zuführungen EUR	Stand 31.3.2008 EUR
Sonstige Rückstellungen					
Sonstiges	161.340,00	73.861,73	87.478,27	0,00	0,00
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	161.340,00	73.861,73	87.478,27	0,00	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der ADM Hamburg Aktiengesellschaft (vormals: ADM Hamburg AG), Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns und Konzern-Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2007 bis 31. März 2008 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie siein der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. I HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 30. Juli 2008

ERNST & YOUNG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Nissen-Schmidt Böhme

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 17. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Kai-Uwe Ostheim Jaana Karola Kleinschmidt von Lengefeld

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das vergangene Geschäftsjahr 2007/2008 war entscheidend geprägt von Veränderungen des Biokraftstoffmarkes, sich in der öffentlichen Diskussion befindlicher Änderungen politischer Rahmenbedingungen und unterschiedlicher Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung der ADM Hamburg AG und ihrer Beteiligungen. Die vorgenannten Prozesse hat der Aufsichtsrat aktiv durch Beratungen und Diskussionen mit dem Vorstand begleitet. Dabei hat er die Geschäftsführung auf der Grundlage von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht. Die seiner Zustimmung bedürfenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat überprüft und jeweils mit dem Vorstand besprochen.

AUFSICHTSRATSZUSAMMENSETZUNG

Dem aus insgesamt zwei Vertretern der Aktionäre und einem Vertreter der Arbeitnehmer bestehenden Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2007/2008 an:

- a) Prof. Dr. Klaus-Peter Hopp (Aufsichtsratsvorsitzender),
- b) Mark Zenuk bis zum 17. September 2007/ seit dem 28. September 2007 Joseph Daniel Taets (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender),
- c) Thomas Schlomm (Arbeitnehmervertreter).

Der Aufsichtsrat hat angesichts seiner auf drei Mitglieder beschränkten Größe keine Ausschüsse gebildet. Herr Mark Zenuk hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 17. September 2007 niedergelegt. Zur Wiederherstellung der Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats hat das Amtsgericht Hamburg auf Antrag des Vorstands mit Beschluss vom 28. September 2007 Herrn Joseph Daniel Taets gemäß § 104 AktG anstelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Mark Zenuk zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. November 2007 wurde anstelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes Mark Zenuk Herr Joseph Daniel Taets zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Dieser Beschluss wurde mit einer am 24. Dezember 2007 vor dem Landgericht Hamburg anhängig gemachten Klage angefochten. Gerügt wurde ein Verstoß gegen Satzungsvorschriften der Gesellschaft. die nach Ansicht des Klägers eine Wahl des Herrn Taets über die Amtszeit des ursprünglichen Mitglieds, Herrn Zenuk, hinaus ausschließen. Das Landgericht Hamburg hat durch Urteil vom 28. Mai 2008 den Hauptversammlungsbeschluss vom 20. November 2007 über die Wahl von Herrn Joseph Daniel Taets für nichtig erklärt.

Bereits mit Erklärung vom 15. Februar 2008 hatte Herr Taets jedoch höchst vorsorglich sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt, um im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu vermeiden, dass sämtliche bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Anfechtungsklage zu treffenden Beschlüsse des Aufsichtsrats mit dem Risiko der Unwirksamkeit behaftet sind.

Durch gerichtlichen Beschluss vom 3. März 2008 war Herr Taets daher nach § 104 AktG erneut zum Aufsichtsratsmitglied der Beklagten bestellt worden. Herr Taets ist deshalb nach wie vor Mitglied des Aufsichtsrates der Beklagten. Das Urteil des Landgerichts Hamburg vom 28. Mai 2008 hatte demnach keine Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2007/2008 in insgesamt 8 Sitzungen - am 20. Juni 2007, 16. Juli 2007, 26. Juli 2007, 31. Juli 2007, 28. August 2007, 20. November 2007, 28. November 2007 und am 05. März 2008 - ausführlich über die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung, über die Budgetplanung, die strategischen Ziele, das Risikomanagement sowie alle organisatorischen

und personellen Veränderungen einschließlich aller weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung umfassend unterrichten lassen. Darüber hinaus hat der Vorstand laufend durch detaillierte Berichte über prägende Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Im übrigen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in ständigem, engen Kontakt zum Vorstand, der ihn über aktuelle Geschäftsvorgänge umfassend unterrichtete und mit dem regelmäßig Gespräche über wesentliche strategische und geschäftspolitische Fragen der Gesellschaft und des Konzerns geführt wurden. Soweit der Aufgabenkreis des Vorstands bzw. das Zusammenwirken der Organe betroffen war, hat der Vorstand an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Ein wesentliches Thema der Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres 2007/2008 war unter anderem die Diskussion zu gestiegenen Rohölpreisen und den geschäftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Änderungen im Bereich politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen. Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit der weiter zu führenden Nachhaltigkeitsdiskussion sowie den volatilen Commodity-Märkten befasst. Ein weiteres Schwergewicht der Aufsichtsratssitzungen lag in der Erörterung geänderter bilanzrechtlicher Vorschriften.

RECHTLICHE KONFLIKTE

Neben der Aufsichtsratswahl von Herrn Taets wurde mit der Anfechtungsklage vom 24. Dezember 2007 auch der Beschluss über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006/2007 angefochten, den die Hauptversammlung am 20. November 2007 gefasst hatte. Die Anfechtung wurde im Wesentlichen darauf gestützt, dass der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006/2007 angeblich unvollständig gewesen sei. Das Landgericht Hamburg hat die Klage mit Urteil vom 28. Mai 2008 abgewiesen und in der Urteilsbegründung ausdrücklich festgestellt, dass der Aufsichtsrat nicht gegen seine Be-

richtspflichten nach § 171 Abs. 2 AktG verstoßen habe. Das Urteil ist inzwischen rechtskräftig. Dem Aufsichtsrat ist damit durch die Hauptversammlung vom 20. November 2007 für das Geschäftsjahr 2006/2007 wirksam Entlastung erteilt worden.

Darüber hinaus wurde mit der Anfechtungsklage vom 24. Dezember 2007 auch der Zustimmungsbeschluss der Hauptversammlung vom 20. November 2007 zum Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der ADM Rothensee GmbH, Hamburg, angefochten. Auch insoweit hat das Landgericht Hamburg die Klage mit zwischenzeitlich rechtskräftigem Urteil vom 28. Mai 2008 abgewiesen.

CORPORATE GOVERNANCE

Im Mai/Juni 2008 wurde die Deutsche Agentur für Aufsichtsräte mit einer Effizienzprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats gem. Ziff. 5.6 Deutscher Corporate Governance Kodex beauftragt. Der Prüfer stellt in seinem Bericht fest: "Der Vorstand der ADM Hamburg AG setzt weiterhin auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand wird hierbei durch den Aufsichtsrat in dessen Kontroll- und Beratungsfunktion konstruktiv unterstützt. Grundlage aller Entscheidungs- und Kontrollprozesse hierbei ist gute Corporate Governance. Diesem Anliegen haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der ADM Hamburg AG in proaktiver Weise angenommen, auch um das Vertrauen der Kunden, der Aktionäre, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in Leitung und Überwachung und Beratung der ADM Hamburg AG zu fördern."

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in dem Anhang des Konzernabschlusses, abgedruckt in diesem Geschäftsbericht, ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Mai 2008 die jährliche Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diese dauerhaft zur Verfügung gestellt.

RECHNUNGSLEGUNG

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Hamburg, gewählt. Der Aufsichtsrat hat daraufhin den Prüfungsauftrag erteilt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der ADM Hamburg AG und den Konzernabschluss zum 31. März 2008 sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Außerdem hat er das bei der ADM Hamburg AG bestehende Risikofrüherkennungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis dieser Prüfung festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. II AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat, und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Am 31. 07. 2008 fand die Bilanzaufsichtsratssitzung statt. Die entsprechenden Vorlagen und Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld dieser Sitzung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, berichtete über den Verlauf der Prüfung und die Prüfungsergebnisse und stand für die Beantwortung von Fragen sowie zur Diskussion der Unterlagen zur Verfügung.

Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat nach eigenen Prüfungen von Jahresabschluss, Konzernabschluss sowie zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Gesellschaft keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt.

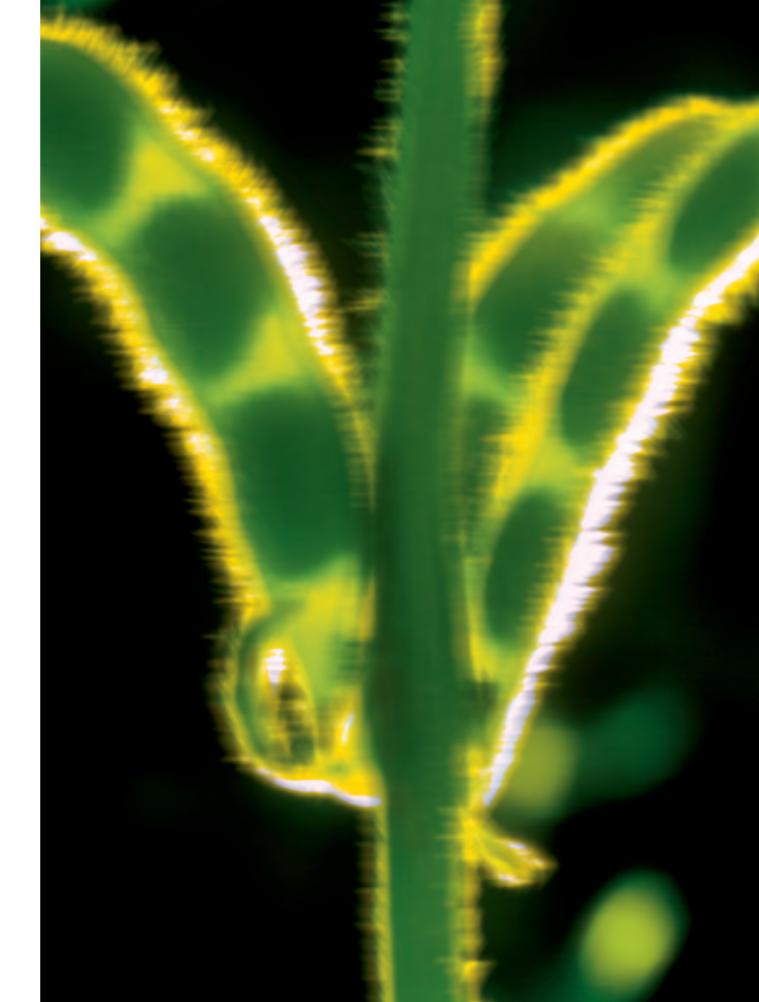
DANKSAGUNG

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Betriebsräten für das große Engagement, für ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens sowie für die im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielten besonderen Erfolge.

Hamburg, 31.07.2008

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Klaus-Peter Hopp (Vorsitzender)



IMPRESSUM

Gestaltung und Satz:Tanja Nittka und Claus Sautter, Berlin Fotos: Claus Sautter

Druck: Druckerei in St. Pauli, Hamburg

Gedruckt auf Gardapat Kiara 115g Papier, Papier aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft

